



Zukunftsoffensive Gemeinde Nufringen 2025

Teil I: Ideen und Empfehlungen für eine zukunftsorientierte Gemeinde



„Der beste Weg, die
Zukunft vorauszusagen,
ist, sie zu gestalten.“

Willy Brandt

Vorwort

A. Die Zukunftsoffensive Nufringen (ZON)

Warum eine Zukunftsoffensive Nufringen?	8
Möglichkeiten und Grenzen der ZON	9
Der Ansatz in Nufringen	10
Der Prozess der ZON	11
Der Initiativkreis	13
Aufruf	20

B. Die Ausgangssituation in Nufringen

Methodik	22
Zentrale Analyseergebnisse	24
Konsequenzen	26

C. Unsere Schwerpunkte

Unsere Schwerpunkte	28
---------------------	----

D. Empfehlungen

Hinweis auf Umsetzungsmaterialien	31
Die Empfehlungen im Überblick	32
Prioritäten, Zeitvorgaben, räumliche Konkretisierungen	33
Empfehlungen im Detail	35

E. Die Umsetzung der ZON

Wie geht es weiter?	99
Umsetzungsstrukturen	100

29.03.2010 Beauftragung immakomm AKADEMIE GmbH
durch Gemeinderatsbeschluss; Start der ZON 2025
18.04.2011 Verabschiedung der Ergebnisse der ZON 2025
(Maßnahmenkatalog mit den Teilen I + II)

AZ.: 615.2

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Nufringen hat sich in den vergangenen Jahren sehr positiv entwickelt. Auf das gemeinsam Erreichte können wir stolz sein. Aber wir sollten uns nun nicht auf dem bislang Erreichten ausruhen, sondern weitermachen, denn der Wettbewerb zwischen den Kommunen ist längst kein Wettbewerb mehr allein um Unternehmen. Kommunen im demographischen Wandel stehen im Wettbewerb um Einwohner, gute Arbeitsmöglichkeiten, attraktive Lebensbedingungen und gute Standortqualität.

Die Auswirkungen der demographischen Veränderungen sind vielfältig: Die rasche Zunahme des Anteils älterer Menschen, rückläufige Geburtenzahlen und Wanderungsbewegungen führen zu unterschiedlichen Bevölkerungsstrukturen. Wir in Nufringen verstehen die Veränderungen des demographischen Wandels als Chance,

wir wollen unsere Zukunftsfähigkeit sichern und wir wollen uns weiterentwickeln.

Alles, was wir wirklich akzeptieren, unterliegt dem Wandel.

Katherine Mansfield, (1888-1923),



Wir begreifen den demographischen Wandel als Möglichkeit und Treiber gesellschaftlicher Innovation und wollen mit geeigneten Instrumenten agieren können. Nufringen will sich den Herausforderung der Zukunft stellen: Mit klaren Schwerpunkten und konkreten Maßnahmen.

Folgerichtig hat der Nufringer Gemeinderat am 29. März 2010 einstimmig den Startschuss für die „**ZUKUNFTSOFFENSIVE NUFRINGEN 2025**“ oder kurz „**ZON 2025**“, gegeben. Mit diesem zukunftsweisenden Beschluss sollten die Weichen gestellt werden, damit sich Nufringen weiter positiv und nachhaltig entwickeln kann.

In nur neun Monaten hat die imakomm AKADEMIE GmbH, Institut für Marketing und Kommunalentwicklung in Aalen, zusammen mit deren Kooperationspartner isinarchitekten, Aalen, Schwerpunkte der künftigen Gemeindeentwicklung herausgearbeitet und dokumentiert. Dieser arbeits- und zeitintensive Prozess war aber nur dank des großen Engagements Nufringer Bürgerinnen und Bürger möglich.

Die Themenschwerpunkte wurden vom Initiativkreis-Gremium und in zahlreichen Sitzungen der Arbeitskreise entwickelt, diskutiert und konkretisiert. An der flächendeckenden Bürgerbefragung haben sich zahlreiche Bürger/innen beteiligt. Auch im Rahmen der Bürgerversammlung am 12. Oktober 2010 gingen zahlreiche Anregungen aus der Bürgerschaft ein, die von den Arbeitskreisen aufgegriffen und bearbeitet wurden.

Die Themenschwerpunkte und Ideen sind so vielfältig wie die jeweiligen Probleme. Von innovativen Lösungen für die Infrastruktur, Förderung von Kinder- und Familienfreundlichkeit bis hin zu Fragen, wie das Zusammenleben der Generationen in der Gemeinde gestaltet oder das Image und der Bekanntheitsgrad der Gemeinde noch weiter verbessert werden kann.

Nufringen wollte keinen x-beliebigen Gemeindeentwicklungsplan, sondern - unserem Anspruch gerecht werden - eine maßgeschneiderte Zukunftsoffensive, die mit Sachverstand und Verbundenheit zur Gemeinde in zahlreichen Stunden erarbeitet wurde. Wir haben ganz bewusst einen **Ansatz mit folgenden Besonderheiten** gewählt

- Die ZON 2025 enthält nicht nur Leitlinien für die künftige Gemeindeentwicklung, sondern viele einzelnen Maßnahmen, die auch räumlich konkretisiert und mit städtebaulichen Skizzen hinterlegt sind.
- Für die Erarbeitung der ZON 2025 sind wir zielgerichtet vorgegangen: Die Nufringer Bürgerinnen und Bürger wurden immer wieder umfassend eingebunden mit
 - einer repräsentativen und umfangreichen Bürgerbefragung,
 - einer Bürgerversammlung, in der Zwischenergebnisse präsentiert wurden und sich die Bürgerschaft mit Ideen und Anregungen einbringen konnte,
 - öffentlichen Gemeinderatssitzungen, in denen über die Entwicklung der ZON 2025 informiert wurde.
- Die Themenschwerpunkte und damit einhergehenden Maßnahmen werden dann im sog. Initiativkreis abgeleitet. Der Initiativkreis setzt sich aus rund 30 ehrenamtlich tätigen Vertreterinnen und Vertreter möglichst aller gesellschaftlichen Gruppen unserer Gemeinde zusammen (Jugendliche, Senioren, Vereine, Politik, Kirchen, Einzelhandel und Gewerbe, Migranten, Verwaltung etc.).

Schließlich legt die ZON 2025 den Fokus eindeutig auf realistische, über kurz oder lang umsetzbare Maßnahmen, die mit wenigen Worten definiert wurden. Umfassende verbale Prozess- und Zielbeschreibungen standen dabei bewusst nicht im Vordergrund.

Die ZON 2025 war ein spannender, interessanter, aufschluss- und ideenreicher Prozess, war es doch der erste Gemeindeentwicklungsplan, der von Nufringen für Nufringen erarbeitet wurde.

Mein **herzlicher Dank** gilt allen Beteiligten, die die ZUKUNFTSOFFENSIVE NUFRINGEN 2025 mit auf den Weg gebracht haben. Zugleich darf ich Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, auch weiterhin um Ihre aktive Mithilfe bitten, denn es gilt nun, der ZON 2025 „Leben einzuhauchen“ und die Maßnahmen umzusetzen. Hoffen wir, dass die vorliegende Zukunftsoffensive auf breite Resonanz stößt, von uns allen mitgetragen, gelebt und weiterentwickelt wird. Zu guter Letzt soll die Zukunftsoffensive dem Gemeinderat bei künftigen Entscheidungen stets als „roter Faden“ für die positive und nachhaltige Entwicklung unserer schönen und lebendigen Gemeinde dienen.

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads 'Ulrike Binninger'.

Ulrike Binninger
Bürgermeisterin

A.

Die Zukunftsoffensive Nufringen (ZON)

Warum eine Zukunftsoffensive Nufringen?

Die zentrale Frage: Wie gehen wir mit künftigen Herausforderungen um?

- Welche Trends sind für uns in Nufringen besonders relevant?
- Wie soll unsere Gemeinde in 10-15 Jahren aussehen?
- Welche Schwerpunkte sind in Nufringen besonders wichtig?
- Was sind auf dem Weg dorthin zentrale Empfehlungen?

Die Gemeinde hat sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt.

Allerdings zeichnen sich bereits heute Entwicklungen und Trends ab, die künftig von zentraler Bedeutung für alle Kommunen sein können. Zu denken ist dabei allein schon an die demografische Entwicklung in Deutschland, d.h. der grundsätzlich rückläufigen Einwohner-zahlen und den parallel stattfindenden massiven Veränderungen in der Altersstruktur der Bevölkerung. Zudem werden aber auch Themen wie Integration ausländischer Mitbürger, Fachkräftemangel, Profilierung der Kommunen im Standortwettbewerb und viele andere Themen immer bedeutender.

Um zukunftsfähig zu sein, muss sich eine Stadt bzw. Gemeinde mit diesen Trends auseinandersetzen. Daraus sind Schwerpunkte und entsprechende Empfehlungen abzuleiten. Nur so kann eine Kommune diese Trends auch aktiv angehen.

Was ein Leitbild leisten kann...

- Klare strategische Handlungsvorgaben für die nächsten 5-10 Jahre
- Klare Empfehlungen, u.a. zu den Themen City / innerörtlicher Bereich, Tourismus, Gewerbe, Profilierung, Kommunikation usw.
- Initiierung eines Prozesses von innen heraus



Was man nicht erwarten kann...

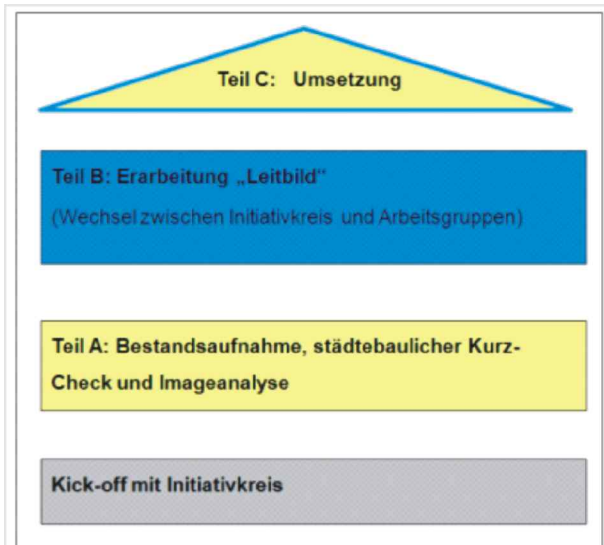
- Lösung sämtlicher kommunaler Herausforderungen unter dem „Dach Leitbild“
- Keine (neuen und fertigen) Einzelhandels- und Tourismuskonzepte

Der Ansatz der „Zukunftsoffensive in Nufringen“, kurz ZON 2025, deckt sich teilweise mit in anderen Kommunen erarbeiteten kommunalen Leitbildern. Wie für diese Leitbilder gilt auch für die Zukunftsoffensive Nufringen: Leitbilder bzw. die ZON haben auch Grenzen.

Die ZON soll eine Strategie für die künftige Gemeindeentwicklung liefern. Dabei werden unterschiedliche Themen und Schwerpunkte definiert. Nur wenn Empfehlungen und Ideen für die Gemeindeentwicklung von den Nufringer Bürgerinnen und Bürger selbst mit erarbeitet werden, gelingt eine Identifizierung mit der ZON.

Die ZON gibt Leitlinien der Gemeindeentwicklung vor. Sie kann aber nicht themenspezifische Konzepte, beispielsweise ein Tourismuskonzept, ersetzen.

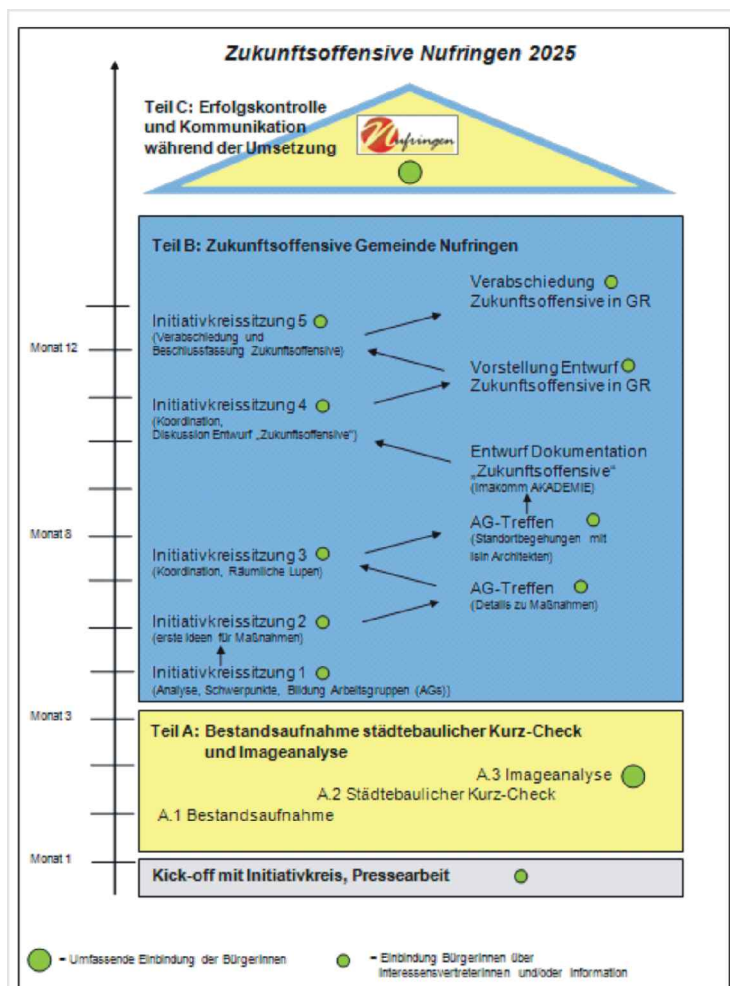
Berücksichtigt man diese Möglichkeiten und Grenzen der ZON, kann diese aber in der Tat ein ganz wesentlicher Beitrag für die künftige Entwicklung der Gemeinde Nufringen leisten.



Ausgangspunkt der ZON waren Überlegungen des Gemeinderates und der Verwaltung in Nufringen, einen Gemeindeentwicklungsplan aufzustellen

Politik und Verwaltung waren sich bewusst, dass ein vor allem städtebaulich geprägter Ansatz eines Gemeindeentwicklungsplans zu kurz greifen könnte. Es bedarf vielmehr der Definition von Leitlinien und inhaltlichen Schwerpunkten der Gemeindeentwicklung, bei der beispielsweise auch Themen wie Familie und Bildung sowie Vermarktung der Gemeinde Berücksichtigung finden. Dies erfolgt in Gemeindeentwicklungsplänen kaum.

Es wurde daher gemeinsam mit der imakomm AKADEMIE ein spezifischer Ansatz – der Ansatz der ZON – entwickelt. **Er stellt eine Kombination aus Gemeindeleitbild** (= unter Einbindung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Politik / des Gemeinderates werden gemeinsam in einem „Initiativkreis“ Ziele, Schwerpunkte und konkrete Empfehlungen für die unterschiedlichen Themen der Kommunalentwicklung erarbeitet) **und räumlichen Konkretisierungen einzelner Empfehlungen** (= städtebauliche Überlegungen zu einigen Standorten = „räumliche Lupen“) dar.



Für die Erarbeitung von künftigen Schwerpunkten und Empfehlungen für die Gemeindeentwicklung Nufringens bedarf es einer belastbaren Basis (**Teil A**). Diese wurde in Form einer Bestandsaufnahme (= Auswertung vorhandener Materialien und Gutachten zur Gemeinde, statistische Analyse), eines städtebaulichen Kurz-Checks (= städtebauliche Bewertung der Gemeinde) sowie durch eine Imageanalyse (Einbindung der Bürgerschaft über eine schriftliche Befragung aller Haushalte in Nufringen) im Zeitraum Mai bis Juli 2010 erbracht.

Aufbauend auf den Analyseergebnissen wurden dann von der imakomm AKADEMIE und einem Initiativkreis – bestehend aus 28 Vertreterinnen und Vertretern aller gesellschaftlicher Gruppen Nufringens (beispielsweise Einzelhandel, Kirchen, Industrie, Jugendliche und Senioren, Vereine, Gemeinderat, Verwaltung usw.) – Schwerpunkte und Empfehlungen der künftigen Gemeindeentwicklung abgeleitet (**Teil B**).

Wichtig: Dabei erfolgte bewusst auch eine Abstimmung mit dem Gemeinderat über Präsentationen von Zwischenergebnissen. Zudem wurde die Bürgerschaft im Rahmen einer Bürgerversammlung eingebunden. Im Gemeindeblatt erschienen in Ergänzung Artikel über den aktuellen Stand der ZON sowie über die Motivation der Mitglieder des Initiativkreises.

Was?	Wann?
Kick-off im Initiativkreis: Festlegung Zeitplanung usw., v.a. auch Überarbeitung des Fragebogenentwurfs für die Imageanalyse durch den Initiativkreis	05. Mai 2010
Analysebaustein 1: Bestandsaufnahme (Mai/Juni 2010), städtebaulicher KurzCheck (Juni 2010) und Imageanalyse (= schriftliche Befragungen aller Haushalte in Nufrigen, Zeitraum Juni / Juli 2010)	Mai bis Juli 2010
Vorstellung der Imageanalyse im Initiativkreis	21. Juli 2010
Vorstellung der Imageanalyse im Gemeinderat (GR)	26. Juli 2010
Initiativkreissitzung 2	28. September 2010
Bürgerversammlung	12. Oktober 2010
Treffen der jeweiligen Arbeitskreise: Weitere Empfehlungen, Details zu den Empfehlungen	Oktober 2010
Initiativkreissitzung 3	26. Oktober 2010
Weitere Treffen der jeweiligen Arbeitskreise	November 2010
Standortbegehungen (einzelne AKs)	04. November 2010
Versenden der AK-Ergebnisse an imakomm AKADEMIE	Bis 26. November 2010
Entwurf ZON (imakomm AKADEMIE)	Anfang Dezember 2010
Initiativkreissitzung 4: Diskussion Entwurf der ZON	14. Dezember 2010
Klausurtagung- Vorstellung Entwurf im Gemeinderat	25. Februar 2011
Sitzung 5 des Initiativkreises mit Behandlung der Änderungen; sämtliche Änderungshinweise des GR wurden eingearbeitet	31. März 2011
Verabschiedung der geänderten ZON durch den Gemeinderat	18. April 2011
Bürgerinfoveranstaltung	17. Mai 2011

Der Initiativkreis

- ist „Spiegelbild der Gemeinde“
- ist von Anfang an mit eingebunden (beispielsweise bei Fragebogenerstellung)
- engagiert sich stark– allein in fünf Initiativkreissitzungen und zahlreichen Arbeitskreissitzungen
- konkretisiert zudem einzelne Empfehlungen räumlich im Rahmen von Standortbegehungen gemeinsam mit der imakomm AKADEMIE und deren Kooperationspartnerisin architekten
- arbeitet der imakomm AKADEMIE zu.

Eine zentrale Aufgabe bei der Erarbeitung der ZON kommt dem Initiativkreis zu.

Er ist Ideenschmiede und Koordinationsgremium zugleich.

- 28 Mitglieder sind im Initiativkreis Nufringen vertreten.
- Jedes Mitglied vertritt (mindestens) eine Interessensgruppe
- Jedes Mitglied bearbeitet in einer Arbeitsgruppe einen thematischen Schwerpunkt und engagiert sich somit sowohl im Initiativkreis als auch im jeweiligen Arbeitskreis, in denen die konkreten Empfehlungen erarbeitet werden.
- Es erfolgte bewusst eine „fachfremde“ Besetzung der Mitglieder in den Arbeitsgruppen, die über eine Verlosung festgelegt wurde, so dass die Vertreterinnen und Vertreter über den Tellerrand hinaus handeln



Auswahl an Mitglieder des Initiativkreises (einige Personen fehlen)

Arbeitskreis 1

Name - Vertreter/in	Vorname
Kugel	Bernd
Babel	Thale
Ilgün	Tuncay
Fußnegger	Dieter
Bonwetsch	Anja

Arbeitskreis 2

Name - Vertreter/in	Vorname
Binder	Carsten
Kugel	Lothar
Bodner	Annemarie
Block	Sibylle
Vieth	Lothar

Arbeitskreis 3

Name - Vertreter/in	Vorname
Hieb	Kristina
Beßler	Siegfried
Hähnel	Arnd
Rothermel	Carmen
Degler	Raphael
Vieth	Jacqueline

Arbeitskreis 4

Name - Vertreter/in	Vorname
Binninger	Ulrike
Schey	Thomas
Müller	Jörg
Schrade	Peter

Arbeitskreis 5

Name - Vertreter/in	Vorname
Schmid	Benjamin
Finckh	Helmut
Schick	Eberhard
Graf	Klaus-Dieter

Arbeitskreis 6

Name - Vertreter/in	Vorname
Schrade	Senta
Renz	Sonja
Tell	Manfred
Fuchs	Heidi

Warum sich Bürgerinnen und Bürger im Initiativkreis engagieren – eine Auswahl an Gründen:



Helmut Finckh

„Als Vorstand des Fördervereins Seniorenhilfe arbeite ich gerne in der Zukunftsoffensive mit und möchte mich für die Interessen der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger einsetzen, so dass diese möglichst weitgehend berücksichtigt werden.“



Sonja Renz

„Als Gemeinderätin mache ich mir natürlich Gedanken über die "Zukunft Nufringens" und arbeite deshalb gerne im Initiativkreis "Zukunfts-offensive Nufringen" mit. Unser Ort hat noch Potenzial und ich denke, dass wir ihn für die Zukunft noch lebens- und lebenswürdiger gestalten können.“



Klaus-Dieter Graf

„Es ist für mich eine Ehre, an der „Zukunfts-offensive Nufringen“ mitwirken zu dürfen. Seit 40 Jahren lebe ich nun in Nufringen und denke, mit meiner Lebenserfahrung einige konstruktive Beiträge liefern zu können, damit Nufringen nicht nur heute, sondern auch in Zukunft eine attraktive Gemeinde bleiben kann. Diese Offensive ist gut aufgestellt und findet bei der Umsetzung von Themenpunkten hoffentlich eine breite Unterstützung der Nufringer Bürgerinnen und Bürger.“



Annemarie Bodner

„Als langjährige Gemeinderätin ist mir natürlich daran gelegen, dass sich Nufringen weiterentwickelt - im positiven Sinne. Wir müssen uns realistische Ziele setzen. Die Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger aufnehmen, vertiefen und zu umsetzbaren Vorschlägen zu entwickeln, daran werde ich mitarbeiten. Wichtig ist ausdrücklich die Einbindung der Bevölkerung, jedoch auch die Einbindung des Gemeinderates – und zwar in seiner Gesamtheit. Er ist als gewählte Instanz letztlich dafür zuständig, dass der vom Initiativkreis erarbeitete Vorschlagskatalog realisiert werden kann.“



Thomas Schey

„Ich bin Mitglied in der Zukunftsoffensive, weil es Spaß macht, eine Entwicklung zu begleiten und vielleicht heute dafür zu sorgen, dass Nufringen auch in der Zukunft liebens- und lebenswert ist.“

Sibylle Block



„Gerne bin ich Mitglied in der Zukunftsoffensive. Es freut mich, dass ich so die Möglichkeit habe, mich aktiv einzubringen, damit Nufringen auch in Zukunft eine familienfreundliche Gemeinde für Jung und Alt sein wird.“

Benjamin Schmid



„Gerne vertrete ich meine Fraktion im Initiativkreis. Aktiv mitzuwirken bei der Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft in Nufringen ist mir sehr wichtig.“

Pfarrerin Heidi Fuchs



„Als Pfarrerin mache ich bei der Zukunftsinitiative Nufringen 2025 mit, weil die Kirchengemeinden ein wichtiger Teil in unserem Ort sind. Als Christen haben wir den Auftrag, das Evangelium von Jesus Christus in Wort und Tat zu bezeugen und in unserer Gesellschaft Salz und Licht zu sein. Deshalb möchte ich nicht bei eigener Zufriedenheit stehen bleiben, sondern für Menschen Verantwortung übernehmen, denen es nicht so gut geht wie mir. So will ich im Rahmen der Zukunftsinitiative dafür eintreten, dass Nufringen als Wohnort auch für weniger Verdienende möglich und finanzierbar wird. Reiche und Arme, Akademiker und andere, Junge und Alte sollen in bunter Vielfalt miteinander leben, einander begegnen in Wertschätzung, einander helfen und fördern.“



Thale Babel

„Auch wenn man heute so erfolgreich ist wie die Gemeinde Nufringen, ist es wichtig, an morgen zu denken und die Weichen richtig zu stellen. Sich dabei mit seinen Gedanken und Ideen einbringen zu können, ist eine tolle und herausfordernde Aufgabe. Ich möchte, dass meine Kinder die Entscheidung für Nufringen als Wohnstandort später einmal nachvollziehen können und vielleicht genauso gerne hier leben wie wir.“

Lothar Kugel

„Ich arbeite gerne im Initiativkreis mit, weil mir die längerfristige Entwicklung von Nufringen am Herzen liegt.“



Peter Schrade

"Ich bin Mitglied im Initiativkreis, da mir als Nufringer die Zukunft der Gemeinde sehr wichtig ist."



Anja Bonwetsch

„Ich sehe die Initiative ZON als großartige Gelegenheit, Erfahrungen und Ideen aus den unterschiedlichsten Bereichen in die Gemeindeentwicklung einzubringen. Durch die Arbeit des Initiativkreises wird viel Potenzial für Nufringen freigesetzt. Die Mitarbeit im Arbeitskreis bereitet mir große Freude, ich konnte neue Kontakte knüpfen und bin zuversichtlich, dass Nufringen auch in Zukunft einen hohen Zuspruch erfährt.“



Raphael Degler

„Ich wohne schon immer, auch während meines Studiums, in Nufringen. Mich freut es bei der Zukunftsoffensive mitmachen zu dürfen! So kann ich aktiv meine positiven Erfahrungen äußern und weitere Verbesserungsvorschläge einbringen. Nufringen ist eine sehr attraktive Gemeinde und das aus vielerlei Gründen! Doch gerade in der heutigen Zeit ist es unerlässlich, die Bürgerinnen und Bürger in Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen. Nur dadurch kann der heutige Standard gehalten und in Zukunft weiter verbessert werden. Die Zukunftsoffensive bietet hierfür eine sehr gute Plattform! Es gibt immer etwas zu verbessern!“



Prof. Dieter Fußnegger

„Ich begrüße es außerordentlich, dass Gemeinderat und Verwaltung der Gemeinde Nufringen sich entschlossen haben, die künftige Entwicklung unserer Gemeinde durch eine kommunale Bürgerbeteiligung vorzubereiten und zu gestalten. An diesem Prozess beteiligt zu sein, Gedanken und Lösungsansätze einbringen zu können, ist für mich eine bedeutsame Form kooperativer Demokratie. Mehr direkte Bürgerbeteiligung in diesem Sinne wird auch künftig in unserem gesamten staatlichen Gemeinwesen an Bedeutung gewinnen. Ich wünsche mir, dass die in Nufringen vorhandenen großen Potenziale die Entwicklung zu einer „familien- und bildungs-freundlichen Gemeinde“ ermöglichen.“



Tuncay Ilguen

„Ich bin von Geburt an ein überzeugter Nufringer, fühle mich sehr wohl in der Gemeinde, während meiner Studienzeit wohnte ich nicht in Nufringen, versuchte aber so oft wie möglich "nach Hause" zu fahren. Außerdem bin ich ein langjähriges Mitglied im Sportverein Nufringen, dieser Verein ist für mich eine Bereicherung in jeglicher Hinsicht. Aufgrund der Erfahrungen, die ich in all dieser Zeit in Nufringen erfahren habe, möchte ich am Initiativkreis aktiv teilnehmen und die Zukunft der Gemeinde mitgestalten.“



Lothar Vieth

„Gerne beteilige ich mich bei der „Zukunftsoffensive Nufringen“, damit unsere Gemeinde nicht nur heute sondern auch in der Zukunft eine lebenswerte und attraktive Gemeinde bleiben kann. Unsere Ausarbeitungen sollen dem Gemeinderat ein repräsentatives Stimmungsbild der Nufringer Bürger geben, damit auf dieser Basis die notwendigen Entwicklungsmaßnahmen für die Zukunft Nufringens beschlossen werden können.“



Manfred Tell

„Die Zukunftsoffensive ermöglicht durch die Haushaltsbefragung und die sich daraus ergebenden Handlungsfelder neue Wege der kommunalpolitischen Entscheidungsfindung. Die Mitarbeit im Initiativkreis liegt mir am Herzen, weil sie die Chance bietet, sachbezogenen Entscheidungen vorzubereiten und Verbesserungen in Nufringen zu ermöglichen. Ich werde mich engagiert für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Entwicklung im Initiativkreis einsetzen, die sozial gerecht und dem ländlichen Charakter der Gemeinde Nufringen entspricht.“



Jörg Müller

„Die Teilnahme an der Zukunftsoffensive ist eine spannende und verantwortungsvolle Aufgabe, weil hier die Weichen unserer lebenswerten Gemeinde für die Zukunft aktiv gestellt werden können. Aus der Mitte der Bürgerschaft heraus werden Meinungen und Wünsche transportiert und bewertet. Nufringen setzt in vielen Bereichen bereits heute Maßstäbe. Allerdings gibt es auch hier noch Themenfelder, die sehr wohl von allen Nufringern noch positiv gestaltet werden können. Daher wünsche ich mir, dass die Zusammensetzung des Initiativkreises die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde repräsentativ widerspiegelt. Genauso wünsche ich mir, dass die Gemeinde und der Gemeinderat unsere Handlungsempfehlungen wohlwollend zur Basis ihrer kommunalpolitischen Entscheidungen machen können.“





Mit der ZON liegt eine belastbare Grundlage für die künftige Gemeindeentwicklung vor.

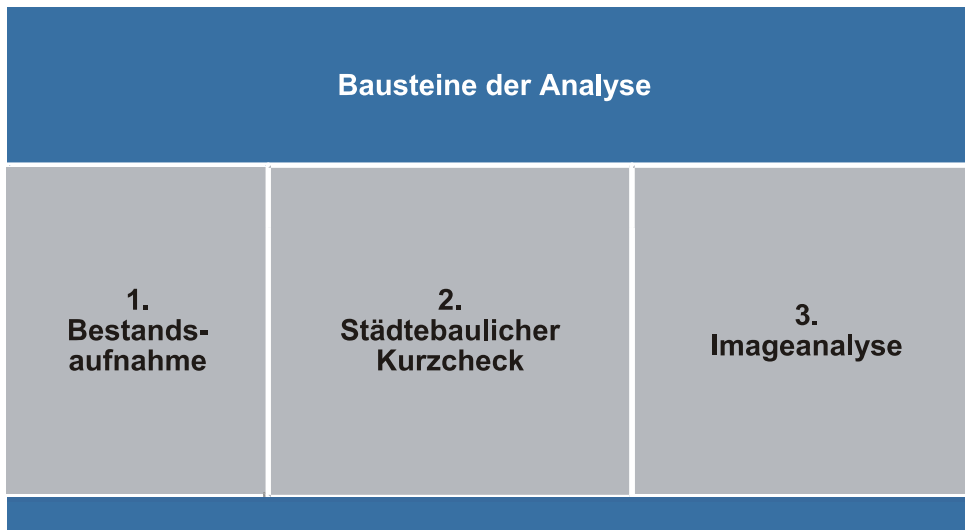
Die ZON ist nicht statisch. Sie muss durch neue Ideen und Vorschläge permanent weiterentwickelt werden. Sie muss gelebt und umgesetzt werden!

Die Bürgerinnen und Bürger von Nufringen sind aufgerufen, sich bei der weiteren positiven Entwicklung der Gemeinde aktiv einzubringen.



B.

Die Ausgangssituation in Nufringen



Die Festlegung von künftigen Schwerpunkten und Empfehlungen für die Gemeindeentwicklung von Nufringen bedarf als Basis einer fundierten und belastbaren Analyse.

Folgerichtig wurde ein Methodenmix aus drei Bausteinen der Analyse angewandt, um diese Basis liefern zu können.

Im Rahmen der Bestandsaufnahme wurden Statistiken zu Nufringen (u.a. amtliche Daten des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg, Analyse der IHK, Arbeiten / Befragungen zu und in Nufringen usw.) analysiert.

In einem zweiten Baustein erfolgte ein städtebaulicher Kurz-Check. Dieser erfolgte in Form einer ganztägigen Begehung der gesamten Gemeinde Nufringen inklusive Fotodokumentation am 28. Juni 2010. Dabei wurden auch aus externer Sicht zu entwickelnde Bereiche in der Gemeinde kurz analysiert.

Im Rahmen von Baustein 3 – der Imageanalyse – erfolgte eine umfassende schriftliche Befragung aller Haushalte in Nufringen.

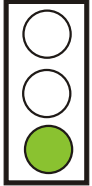
Sämtliche Analyseergebnisse wurden detailliert dokumentiert und finden sich in der separaten Dokumentation „Ergebnisse der Analyse“ vom Juli 2010. Diese Dokumentation stellte die Basis für die Arbeit des Initiativkreises dar.

- Ca. 2.200 Nufringer Haushalte (= Vollerhebung) wurden schriftlich befragt
- Anonymisierte Befragung über Gemeindeblatt
- Hoher Rücklauf: 532 Fragebögen (= 24 % aller Haushalte)
- Hohe Qualität des Rücklaufs
- Strukturähnlichkeit zwischen Rücklauf und Grundgesamtheit

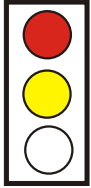
Wesentliche Daten zu Baustein 3 der Analyse – der **Imageanalyse**.

Fazit:

Sämtliche Gütekriterien einer repräsentativen Befragung wurden eingehalten. Die Daten der Haushaltsbefragung sind in hohem Maße repräsentativ und bilden damit eine belastbare Grundlage für die ZON.



- **Demografie:** Bisherige und künftige Einwohnerentwicklung, Altersstruktur
[Ergebnis aus Bestandsaufnahme]
- **Solide kommunale Finanzen**
[Ergebnis aus Bestandsaufnahme]
- **Starkes / attraktives Umfeld**
(wirtschaftlich, Naturpotenzial mit Schönbuch usw.)
[Ergebnis aus Bestandsaufnahme und aus städtebaulichem KurzCheck]
- **Lage / Anbindung, auch Mobilität der Bevölkerung**
[Ergebnis aus Bestandsaufnahme]
- **Wohnbauentwicklung / Attraktivität als Wohnstandort**
[Ergebnis aus Bestandsaufnahme]
- **Als Wirtschaftsstandort grundsätzlich attraktiv**
(s. Standortverlagerungen innerhalb der IHK-Region)
[Ergebnis aus Bestandsaufnahme]
- **Zukunftsthemen „Integration / Toleranz“ und „Aus(Bildung)“
vergleichsweise gut besetzt**
[Ergebnis aus Bestandsaufnahme]
- **Vergleichsweise gute Infrastrukturausstattung**
- mit Abstrichen allerdings im Bereich „Angebote für Jugendliche“
[Ergebnis aus städtebaulichem Kurz-Check und aus Imageanalyse]
- **Frei- / Entwicklungsflächen auch innerorts vorhanden**
[Ergebnis aus städtebaulichem Kurz-Check]
- **Grundsätzlich vergleichsweise hohe Zufriedenheit mit der Gemeinde
entwicklung (bisher und auch künftig!) und insgesamt (sehr) positive
Bewertung der Gemeinde**
[Ergebnis aus Imageanalyse]
- **Äußerst attraktiver Wohnort, hohe Zufriedenheit mit dem Wohnort**
[Ergebnis aus Imageanalyse]



- Hohe Lebenshaltungskosten (Bereich Wohnen / Miete), dadurch auch nur durchschnittliche ungebundene Kaufkraft am Ort
[Ergebnis aus Bestandsaufnahme]
- Orientierung angesichts Gemeindegröße und Umfeld „raus aus der Gemeinde“ (s. Pendlersaldo usw.)
[Ergebnis aus Bestandsaufnahme]
- Zukunftsthema „Profilierung“ kaum angegangen bzw. kommt nicht bei Einwohnern an
[Ergebnis aus Bestandsaufnahme und aus Imageanalyse]
- Zukunftsthema „Wachstumsbranchen“ zu wenig besetzt
[Ergebnis aus Bestandsaufnahme]
- Zukunftsthema hochqualifizierte Arbeitskräfte nicht erkennbar
[Ergebnis aus Bestandsaufnahme]
- Indifferente / unklare Position bei weiteren Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit
[Ergebnis aus Bestandsaufnahme]
- Fehlende Identität im öffentlichen Raum, keine Stringenz bei gestalterischen Mitteln = uneinheitliches Gestaltungs- und Erscheinungsbild aus Kundensicht - wird übrigens auch von Imageanalyse bestätigt
[Ergebnis aus städtebaulichem Kurz-Check]
- Kommunikation der eigenen Stärken, Kommunikation auch im öffentlichen Raum: Beschilderung, Begrüßung usw., heißt aber auch: Der Durchgangsverkehr (ca. 8.000 Pkw täglich allein auf Hauptstraße) wird nicht als potenzielle Kunden in Wert gesetzt
[Ergebnis aus städtebaulichem Kurz-Check]
- Zugänge zur Gemeinde (Ortseinfahrt von B 14 aus, kein städtebaulich erkennbarer Zugang zum Ortskern usw.)
[Ergebnis aus städtebaulichem Kurz-Check]
- Angebotslücken aus Einwohnersicht v.a. im Bereich Nahversorgung und Gastronomie
[Ergebnis aus Imageanalyse]
- Zu wenig erlebbare Ortsmitte – sowohl aus städtebaulichen Aspekten als auch aus Sicht der Einwohner
[Ergebnis aus städtebaulichem Kurz-Check und aus Imageanalyse]
- Verkehrssituation – s. hierzu auch den Punkt „zu wenig erlebbare Ortsmitte“
[Ergebnis aus Imageanalyse]

1. **Bildung und Schule (21)**
2. **Ortsmitte (19)**
3. **Demographie/ältere Menschen/Jugendliche (18)**
4. **Profilierung / Vermarktung (13)**
5. **Verkehrssituation / Erreichbarkeit (13)**
6. **Hohe Lebenshaltungskosten/bezahlbarer Wohnraum (12)**
7. **Indifferente Position beim Zukunftsthema Nachhaltigkeit / Ökologie (8)**
8. **Integration (8)**
9. **Tourismus / Gäste (6)**
10. **Wachstumsbranchen / hochqualifizierte Arbeitskräfte (4)**
11. **Zufriedenheit mit dem Wohnort/ Attraktivität Wohnstandort (1)**
12. **Wirtschaftsstandort (1)**
13. **Entwicklungsflächen vorhanden (0)**
14. **Lage / Anbindung / attraktives Umfeld (0)**
15. **Gute Infrastrukturausstattung (0)**
16. **Zufriedenheit mit der Gemeindeentwicklung (0)**
17. **Zugänge zur Gemeinde (0)**
18. **Angebotslücken aus Einwohnersicht, v.a. Gastronomie und Einkaufen (0)**

Die aufgezeigten Analyseergebnisse (an dieser Stelle in sehr komprimierter Form) wurden gemeinsam mit dem Initiativkreis diskutiert und interpretiert.

Um tatsächlich dann Schwerpunkte für die künftige Gemeindeentwicklung ableiten zu können, wurden die Analyseergebnisse zu Themen zusammengefasst. Insgesamt wurden so 18 Themengebilde gebildet.

Diese 18 Themen wiederum wurden dann durch eine Punktevergabe des Initiativkreises in eine Rangfolge gebracht. Die sechs Themen mit höchster Priorität bildeten dann die Schwerpunkte bei der Ableitung konkreter Empfehlungen. Sie bilden auch die Schwerpunkte der künftigen Gemeindeentwicklung.

Dabei gilt:

1. Die Themen und Schwerpunkte sind keineswegs überschneidungsfrei. Dies ist unvermeidbar und so auch gewollt.
2. **Die Schwerpunkte sollen bei der künftigen Gemeindeentwicklung besonders berücksichtigt werden. Sie sind aber natürlich keineswegs abschließend – weitere Themen spielen bei der Gemeindeentwicklung selbstverständlich ebenfalls eine Rolle.**

C.

Unsere Schwerpunkte

Die sechs Schwerpunkte der ZON:

1. Bildung und Schule
2. Ortsmitte
3. Demografie / ältere Menschen / Jugendliche
4. Profilierung / Vermarktung
5. Verkehrssituation / Erreichbarkeit
6. Hohe Lebenshaltungskosten / bezahlbarer Wohnraum

Aus einer Vielzahl an Themen wurden sechs Schwerpunktthemen herausgearbeitet.

Dies bedeutet:

Diese Schwerpunktthemen werden bei der Erarbeitung von Empfehlungen für die künftige Gemeindeentwicklung besonders berücksichtigt. Es bedeutet nicht, dass nicht weitere Themen ebenfalls angegangen werden können.

Zentraler Gedanke:

Eine Gesamtstrategie und eine Prioritätensetzung der Empfehlungen ergeben sich durch das Zusammenspiel der Handlungskriterien

- Priorität,
- Zeitraum der Umsetzung,
- Verantwortlichkeit und
- Kostenschätzung/ Finanzierung.

Werden diese Handlungskriterien eingehalten, ist die tatsächliche und konkrete Umsetzung der Zukunftsoffensive gewährleistet.

Zu den Schwerpunkten wurden 45 übergeordnete Empfehlungen erarbeitet, mit den Detailmaßnahmen waren es sogar 58. Diese wurden mit Prioritäten und Verantwortlichkeiten sowie weiteren Details (teilweise erste Kostenschätzungen usw.) versehen. Grundsätzlich ergibt sich daraus, ob die Empfehlungen

- ein zukünftiges zentrales Thema darstellen
- oder als sehr wichtig
- oder für den Ideenpool

anzusehen sind.

Parallel hierzu wurde der Versuch unternommen abzuschätzen, ob eine Umsetzung kurz-, mittel- oder langfristig möglich ist.

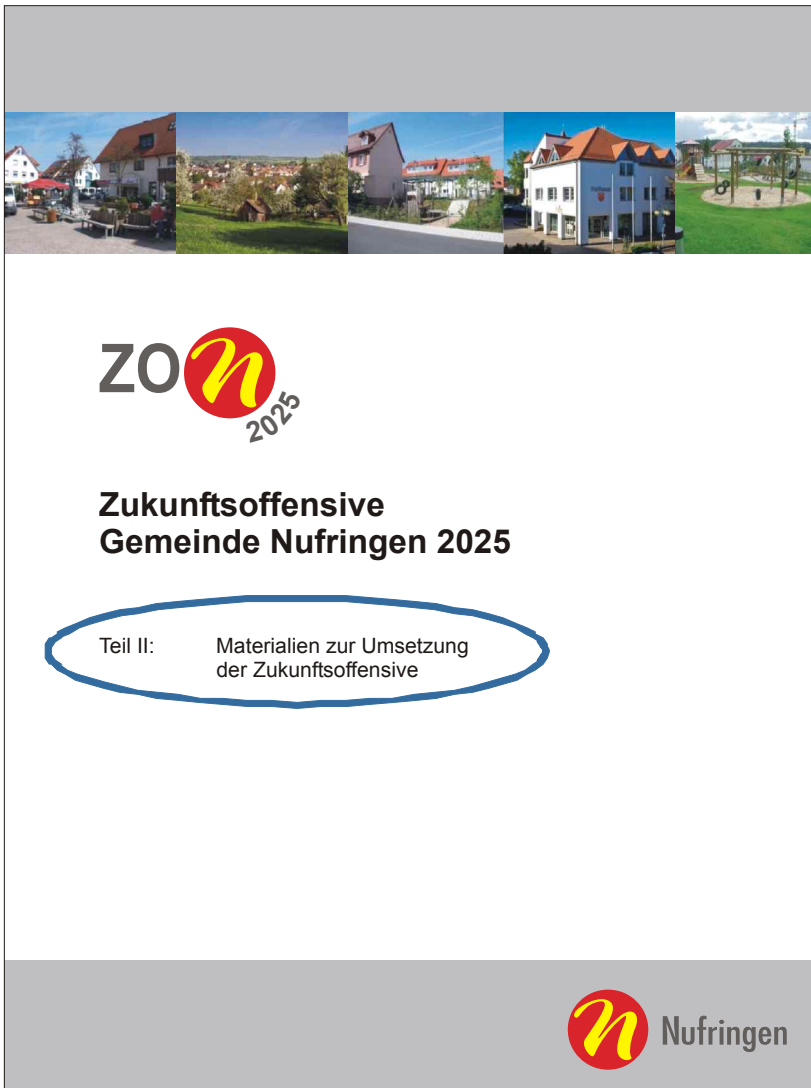
Nur durch das Übertragen von Verantwortlichkeiten kann eine Umsetzung sichergestellt werden. Auch diesbezüglich wurde der Versuch unternommen, entsprechende Zuteilungen vorzunehmen. Letztendlich wurde eine Kostenschätzung vorgenommen.

D.

Empfehlungen

Hinweis:

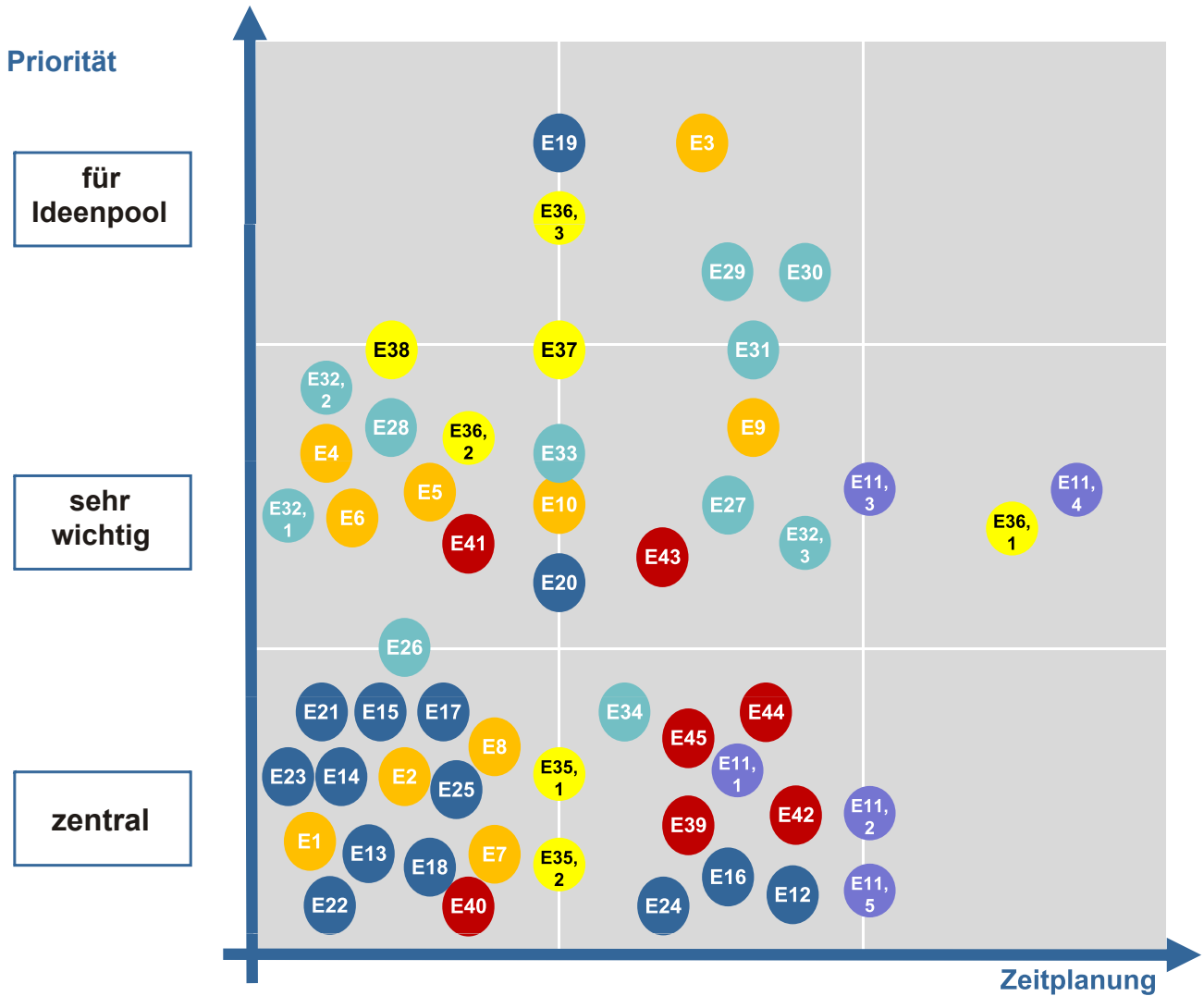
- Die Arbeitskreise haben im Rahmen der Maßnahmenentwicklung zahlreiche Best-Practice-Beispiele recherchiert, räumliche Konkretisierungen (beispielsweise in Skizzenform) vorgenommen und weitere Details ausgearbeitet.
- Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden sämtliche Details zu Empfehlungen in einer separaten Dokumentation zusammengefasst. Siehe bitte **Teil II: Materialien zur Umsetzung der Zukunftsoffensive.**



Zukunftsoffene Gemeinde Nufringen

Bildung und Schule	Ortsmitte	Demografie / ältere Menschen / Jugendliche	Profilierung / Vermarktung	Verkehrssituation / Erreichbarkeit	Hohe Lebenshaltungskosten / bezahlbarer Wohnraum
<p>Empfehlungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Familien- und bildungsfreundliche Gemeinde 2. Erhalt der Hauptschule; Optimierung von Grund- und Hauptschule 3. Optimierung des Schulangebots in Nufringen 4. (Bildung und Migration) 5. (Bildung und Senioren) 6. (Bildung und Behinderung / Pflege) 7. Ausbau der Kleinkinder- und Kinderbetreuung 8. Ausbau der Sprachförderung für Kinder im Kindergartenalter 9. Bücherei für Nufringen 10. Ausbauen und Vernetzen der VHS Nufringen 	<p>Empfehlungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 11. Neugestaltung rund ums Rathaus 1. Neugestaltung des Marktplatzes und des Bereichs vor dem Marktplatz 2. Schaffung einer weiteren Begegnungsfläche im Ortszentrum in Ergänzung zum Marktplatz 3. Umwandlung der Fahrschul- und VHS-Räumlichkeiten im Rathaus in Kulturtreff/Café 4. Umwandlung „Altes Rathaus“ (derzeit Notariat) in Bürgerbegegnungsräume 5. Einbeziehung Grundstücke Bahnhofstraße 1 und 3 in Neugestaltung der Ortsmitte 	<p>Empfehlungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 12. Jugendhaus evtl. wieder beleben 13. Sprachförderung in Französisch für Jugendliche 14. Jugend-FORUM 15. Nachwuchskonzert bzw. Band-Contest 16. Sportveranstaltungen 17. Ganze Seite im Mitteilungsblatt für Veranstaltungen 18. „Neue Medien“ effektiver nutzen 19. Jugend-Schüler-Austausch zwischen Nufringen und Canino 20. Ein Platz für Senioren bzw. Begegnungsstätte 21. Seniorenführer bzw. Seniorenbrief 22. „Internet goes Ländle“ - Internet-Kompetenz für Senioren/-innen 23. Besuchsdienst 24. Skate-Anlage für die Kinder und Jugendliche bzw. Abenteuerspielplatz 25. Jung trifft Alt 	<p>Empfehlungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 26. Erarbeitung eines Leitbildes 27. Projekt Ortseingänge 28. Neubürgermappe ergänzen/verbessern + Neubürgerempfang 29. Projekt „Fillesbroter“ 30. Nufringer Spezialitäten - Merchandising 31. Hoher Freizeitwert – „Fit im Schönbuch“ 32. Innerörtliche Beschilderung; Leitsystem 1. Teil 1: Willkommensschilder, Hinweisschilder 2. Teil 2: Info - Häuschen 3. Teil 3: Ortseingangsbereiche 33. Gestalterische Änderung der Lärmschutzwand 34. Herausgabe eines „Heimatbuches“ 	<p>Empfehlungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 35. Ertüchtigung B14 1. Forcierung der bekannten Planmaßnahmen für die drei Knotenpunkte 2. Kritische Punkte 36. Durchgangsverkehr/ Zielverkehr 1. Zielkonflikt Interessen Anwohner versus Geschäfte/Betriebe an Hauptstraße 2. Beruhigung Durchgangsverkehr 3. Zielverkehr – weitere Hinweistafeln 37. Quellverkehr 38. Weitere allgemeine Problembereiche (aus Bürgerschaft) 	<p>Empfehlungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 39. Gemeindeeigene Wohnungen / Häuser 40. Wohnen für Hilfe 41. Notunterkunft Rohrauer Straße 42. Wohnraum reaktivieren 43. Erbbaurecht 44. Hohe Lebenshaltungskosten / bezahlbarer Wohnraum 45. Familienförderung

Übersicht der Empfehlungen nach Prioritäten und Zeitvorgaben



kurzfristig
(Umsetzung 2011/2012)

mittelfristig
(Umsetzung bis Ende 2015)

langfristig
(Umsetzung bis Ende 2020)



Bildung und Schule



Demografie/
ältere Menschen/
Jugendliche



Verkehrssituation/
Erreichbarkeit



Ortsmitte

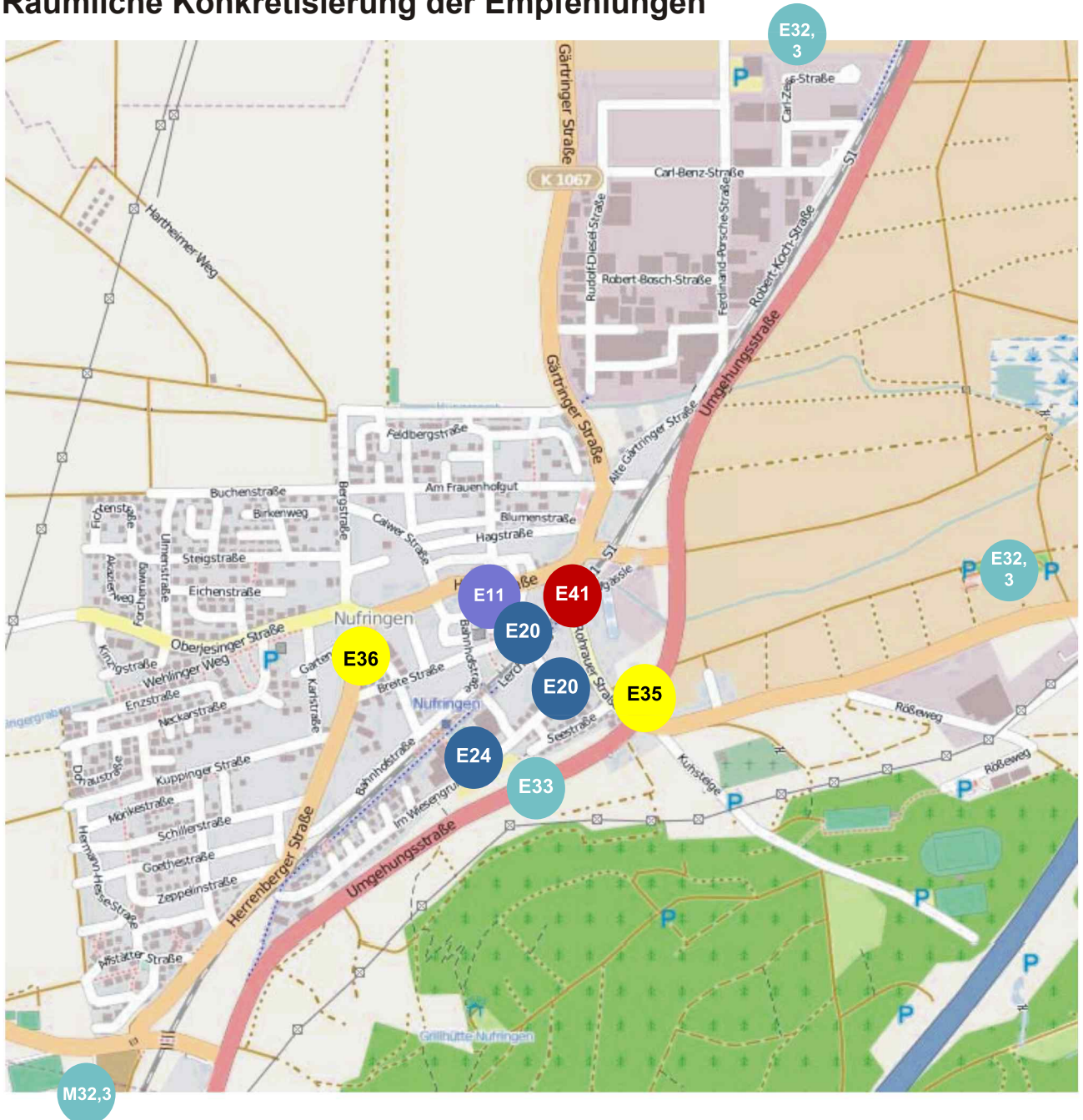


Profilierung/
Vermarktung



Hohe Lebens-
haltungskosten/bezahl-
barer Wohnraum

Räumliche Konkretisierung der Empfehlungen



Bildung und Schule

Demografie/
ältere Menschen/
Jugendliche


Verkehrssituation/
Erreichbarkeit

Ortsumgehung

Profilierung/
Vermarktung

Hohe Lebens-
haltungskosten/bezahl-
barer Wohnraum

Nachfolgend sind die 58 Empfehlungen aufgeführt. Dabei werden die Ziele und Inhalte jeder Empfehlung erläutert. Zudem sind Prioritäten und Verantwortlichkeiten festgelegt.


Handlungsfeld: Bildung und Schule (Arbeitskreis 1) Empfehlung 1	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Familien- und bildungsfreundliche Gemeinde
Erläuterung / Beschreibung:	<p>Die Schulsozialarbeit wird vom Land künftig anders geplant. Entwicklung eines durchgängigen, familienfreundlichen Förderkonzepts für Kinder und Jugendliche mit folgenden Bausteinen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung und Betreuung im Kleinkindalter / Vorschulbereich • Förderung und Betreuung im Kindergartenalter • Förderung und Betreuung in der Grundschule • Förderung und Betreuung in der Hauptschule / Übergang in den Beruf • Ausbau der Schulsozialarbeit • Außerschulische Bildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen <p>→ Angebote und <u>Vernetzung Jugendreferat</u>, Vereine, VHS, Kindergärten und Kernzeit Einzelne Details werden bereits angegangen.</p>
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Gemeinderat, Verwaltung, beteiligte Gruppen und Organisationen.
Kostenschätzung/ Finanzierung	Keine / geringe zusätzlichen Kosten
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>  Enge Verbindung zu	Empfehlung 10


Handlungsfeld: Bildung und Schule (Arbeitskreis 1) Empfehlung 2	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Erhalt der Hauptschule; Optimierung von Grund- und Hauptschule
Erläuterung / Beschreibung:	I. Information der Eltern 3. und 4. Klasse über pädagogische Zielsetzung sowie die materielle Ausstattung der Hauptschule. Gezielte Kommunikation mit der Elternschaft und Werbung zum Verbleib der Hauptschüler in Nufringen. Jedoch bleibt dies Entscheidung der Eltern. II. Konzentration auf (1) gutes Konzept und (2) ausreichend Schülerzahlen .
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	1) Schulleitung, Elternbeirat, Gemeindeverwaltung 2) Gemeinderat, Verwaltung, Schulleitung, Elternbeirat, Schulkonferenz, staatl. Schulamt
Kostenschätzung/ Finanzierung	1) Keine / geringe zusätzlichen Kosten 2) Personalkostenersatz

Handlungsfeld: Bildung und Schule (Arbeitskreis 1) Empfehlung 2 (Fortsetzung)	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Erhalt der Hauptschule; Optimierung von Grund- und Hauptschule
Erläuterung / Beschreibung:	<p>Entwicklung eines durchgängigen Grund- und Hauptschulkonzeptes (siehe z.B. „Altinger Schulkonzept“) in Zusammenarbeit von Schulleitung, Schulkonferenz, Gemeinde, staatlichem Schulamt.</p> <p>Entwicklung eines aktuellen Leitbildes für die Grund- und Hauptschule.</p> <p>Optimierung der Angebote außerhalb des Lehrplans (z.B. zusätzliche Sprachförderung an der Grundschule, Erwerb sozialer Fertigkeiten an der Hauptschule, AGs, Projekte, Partnerschaften, Schüleraustausch mit Partnergemeinde, Theaterpädagogik etc.). Hierzu auch Bedarfsermittlung, insbesondere in der Hauptschule, für solche Angebote (z.B. betreutes Internetcafé).</p>
Umsetzung bis wann abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer ist v.a. verantwortlich?</u>	Schulleitung, Schulkonferenz, Elternbeirat, Gemeinderat, Verwaltung, staatl. Schulamt.
Kostenschätzung/ Finanzierung	Keine / geringe zusätzlichen Kosten

Handlungsfeld: Bildung und Schule (Arbeitskreis 1) Empfehlung 2 (Fortsetzung)	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Erhalt der Hauptschule; Optimierung von Grund- und Hauptschule
Erläuterung / Beschreibung:	Ausbau der Kernzeit- und Ganztagesbetreuung bei Bedarf bis 17:00 Uhr mit Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung an Grund- und Hauptschule. Für Grundschulbereich (Betreuung bis 17 Uhr und Mittagessen) jedoch bereits umgesetzt, Fokussierung auf Hauptschule! Ausbau der Schulsozialarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • Intensivierung des Patenprogramms • Projekte (z.B. Schule als Staat) • Freizeitprojekte im Schulbereich/Bahnhofsbereich • Gründung eines Schulförder - und Elternvereins Institutionalisierte Bildungsberatung für Schüler und Eltern.
Umsetzung bis wann abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
Priorität:	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
Wer ist v.a. verantwortlich?	Schulleitung, Schulkonferenz, Elternbeirat, Gemeinderat, Verwaltung
Kostenschätzung/ Finanzierung	Kosten der Kernzeitbetreuung je Kind: 1.022 Euro jährlich (Abmangel der Gemeinde)

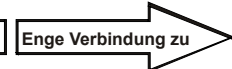
Handlungsfeld: Bildung und Schule (Arbeitskreis 1) Empfehlung 3	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Optimierung des Schulangebots in Nufringen
Erläuterung / Beschreibung:	<p>Soweit im Schulgebäude Nufringen in den kommenden Jahren Raumkapazitäten (Klassen- und Aufenthaltsräume) frei werden, sollte durch die Gemeinde geprüft werden, in wie weit eine „Außenstelle“ der Herrenberger Jerg-Ratgeb-Realschule eingerichtet werden kann. Die Jerg-Ratgeb-Realschule Herrenberg hat aktuell eine beengte Raumsituation. Eine schulische Kooperation zwischen Herrenberg und Nufringen, auch im Rahmen der bestehenden Verwaltungsgemeinschaft, könnte für beide Gemeinden und ihre Schüler vorteilhaft sein.</p>
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Gemeinderat, Verwaltung, Schulleitung, Schulkonferenz, Elternbeirat
Kostenschätzung/ Finanzierung	-/-

Handlungsfeld: Bildung und Schule (Arbeitskreis 1) Empfehlung 4	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	(Bildung und Migration)
Erläuterung / Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung der Funktion eines Migrationsbeauftragten (Ehren- bzw. Nebenamt) – evtl. gebündelt in einem Gemeinwesenreferat - zur Vernetzung der unterschiedlichen Angebote für Migranten in der Gemeinde und als Ansprechpartner zur Thematik. Gewinnung von „Türöffnern“ bzw. Patenschaften . • Einrichtung weiterer Sprachangebote und (ehrenamtliche) Kommunikationsprojekte für Migranten/innen und deren Kinder, gegebenenfalls verbunden mit Hausaufgabenbetreuung (z.B. Patenkonzepte). • Durchführung von interkulturellen Festen und Veranstaltungen zum Kennenlernen der im Ort vertretenen Herkunftskulturen . • Kooperation mit Angeboten anderer Gemeinden .
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> zentral <input checked="" type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Gemeinderat, Verwaltung, VHS, Vereine
Kostenschätzung/ Finanzierung	Keine / geringe zusätzlichen Kosten
 Enge Verbindung zu	Empfehlung 2, 21


Handlungsfeld: Bildung und Schule (Arbeitskreis 1) Empfehlung 5	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	(Bildung und Senioren)
Erläuterung / Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung der Funktion eines Seniorenbeauftragten (Ehren- bzw. Nebenamt) zur Vernetzung – evtl. gebündelt in einem Gemeinwesenreferat - der vielfältigen Angebote für Senioren in der Gemeinde und als Ansprechpartner zur Thematik. • Angebote zum (Wieder-) Erwerb von Alltagskompetenzen für Senioren . • Entwicklung generationenübergreifender Bildungsangebote, z.B. Senioren/Schüler/Auszubildende (z.B. Hausaufgabenbetreuung) / Studenten . • Enge Kooperation der Gemeinde mit dem Kreissenorenrat und dessen Informationen .
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> zentral <input checked="" type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Gemeinderat, Verwaltung, VHS, Notariat, Vereine, Schule
Kostenschätzung/ Finanzierung	Keine / geringe zusätzlichen Kosten
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>  Enge Verbindung zu	Empfehlung 2, 21

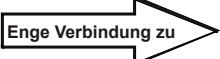
Handlungsfeld: Bildung und Schule (Arbeitskreis 1) Empfehlung 6	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	(Bildung und Behinderung / Pflege)
Erläuterung / Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung der Funktion eines Behindertenbeauftragten (Ehren- bzw. Nebenamt) – evtl. gebündelt in einem Gemeinwesenreferat - zur Vernetzung der vielfältigen Angebote für Behinderte, Pflegebedürftige und deren Angehörige sowie als Ansprechpartner zur Thematik; ebenso als Mittler zu professionellen Diensten. • Regelmäßige Informationsangebote • für pflegende Angehörige, • zu gesetzlicher Betreuung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung • ...
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> zentral <input checked="" type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Gemeinderat, Verwaltung, VdK; VHS, Notariat, Vereine, Nachbarschaftshilfe
Kostenschätzung/ Finanzierung	Keine / geringe zusätzlichen Kosten
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Enge Verbindung zu	Empfehlung 21

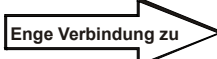
Handlungsfeld: Bildung und Schule (Arbeitskreis 1) Empfehlung 7	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Ausbau der Kleinkinder- und Kinderbetreuung
Erläuterung / Beschreibung:	I. Erstellung eines Leitbildes, einer Gesamtkonzeption („Nufringens Nachwuchs“ vergleichbar „Abstatts Kinder“) über die verschiedenen Angebote in Nufringen von der Kleinkindbetreuung bis zur Kernzeitbetreuung der Schule => Transparenz für Eltern, Marketing. II. Erhebung des Bedarfs bei den Eltern, darauf aufbauend frühere Erfüllung der staatlichen Vorgaben; Ansatzpunkte: flexiblere Öffnungszeiten (über die Mittagszeit, abends länger,...), keine Ferienzeiten, mehr Ganztagesplätze, Einrichtung einer Kindertagesstätte,...
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Gemeinderat, Verwaltung, Elternvertreter,...
Kostenschätzung/ Finanzierung	I) und II) Geringe Kosten für die Befragung und Konzeption III) Gebührenverzicht

Handlungsfeld: Bildung und Schule (Arbeitskreis 1) Empfehlung 8	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Ausbau der Sprachförderung für Kinder im Kindergartenalter
Erläuterung / Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des aktuellen Angebots zu einer attraktiven Ganztagesförderung, vernetzt mit einem Angebot für die Eltern. Problem: Ansprache der Familien . • Im Rahmen der Aufstellung eines „Kinderleitbildes“ Darstellung des Förderkonzeptes. • Konzept „PIK – Profis in Kitas“ Modellprojekt zur Sprachförderung im Kindergarten, evangelischer Verein Fellbach (Robert-Bosch-Stiftung) .
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Gemeinderat, Verwaltung,...
Kostenschätzung/ Finanzierung	Zusatzkosten für qualifiziertes Personal
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>  Enge Verbindung zu	Empfehlung 1; 13


Handlungsfeld: Bildung und Schule (Arbeitskreis 1) Empfehlung 9	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Bücherei für Nufringen
Erläuterung / Beschreibung:	I. Ausbau des aktuellen Angebots für Kinder in der Schule auf Jugendliche und Erwachsene. II. Gründung eines Trägervereins für die Nufringer Bücherei. III. Ausbau in einer anderen Räumlichkeit, Angebot eines Begegnungs-/Treffpunkts mit Kaffeeangebot, Zeitungen, Zeitschriften, Spielen, Computer,... IV. Mobiler Dienst für Personen, die ans Haus gebunden sind; online Bücherei (e-book und Sprachkurse); Herrenberg hat gute Bücherei -> „mobile Bücherei“ könnte auch so bestehen, dass organisiert Bücher auf Wunsch aus Herrenberg mitgebracht werden. Die Details sollen schrittweise angegangen werden. Zudem: Das Regierungspräsidium bietet Beratung zu diesem Thema an. In der weiteren Bearbeitung sollte diese in Anspruch genommen werden.
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> zentral <input checked="" type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer ist v.a. verantwortlich?</u>	Gemeinderat, Verwaltung (Anstoß für Trägerverein, Räumlichkeit, ...)
Kostenschätzung/ Finanzierung	Räume für Bücherei, Anschubfinanzierung für Medien, laufende Unterstützung – Spenden und Sponsoring durch Bevölkerung und ansässige Unternehmen - bei der weiteren Bearbeitung sollten Kostenvergleiche eingeholt und Spenden als Finanzierungsbasis nochmals kritisch überprüft werden.

Handlungsfeld: Bildung und Schule (Arbeitskreis 1) Empfehlung 10	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Ausbauen und Vernetzen der VHS Nufringen
Erläuterung / Beschreibung:	I. Ausbau des aktuellen VHS-Angebots, verstärkt für Jugendliche, Erwachsene und Senioren (Italienischkurs Anfänger und Konversation, PC Kompetenzen, Alltagskompetenzen Senioren). II. Verzahnen des Angebots von VHS und Vereinen bzw. Organisationen und bei Werbung Synergieeffekte nutzen. III. Verzahnen der Angebote mit dem Nufringer Leitbild und unterstützende Angebote unterbreiten Vorstellen der Heimatkultur von Migranten (Türkischer, Italienischer, Französischer Abend) - Ausbildung zu Kräuter- oder Waldpädagogen für Kindergarten, Schulen und sonstigen Einrichtungen - Angebot zu Mentoren-Programm (= Vermittlung von Fachleuten für bestimmte Themen, die von Schule oder Vereinen „gebucht“ werden können) - interkultureller Kurs (Leben hier in Nufringen) (Nette Vorlage: „How to get around with Swabian neighbours“) IV. Weitere Abklärung des Programms mit der VHS.
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> zentral <input checked="" type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Gemeinde, VHS, aus AK 1 Fr. Bonwetsch , Verbindung AK 4
Kostenschätzung/ Finanzierung	Bei Ausbau des Programms der VHS reicht zeitliches Budget und auch Bezahlung der bisherigen Kraft nicht aus. Umsetzung also auch schwierig – bei der weiteren Bearbeitung muss Finanzierungsaspekt weiter ausgearbeitet werden.
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>  Enge Verbindung zu	Empfehlung

Handlungsfeld: Ortsmitte (Arbeitskreis 2) Empfehlung 11.1	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Neugestaltung rund ums Rathaus
Erläuterung / Beschreibung:	<p><u>1. Neugestaltung des Marktplatzes und des Bereichs vor dem Marktplatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verlagerung des Brunnens auf Begegnungsfläche in Kirchgasse • Verlagerung der Sitzgelegenheiten und Pflanzungen an den Randbereich • Herstellung einer beschränkten Zufahrtsmöglichkeit von der Hauptstraße für beispielsweise ärztlichen Notdienst, Marktbeschicker und gelegentliche Marktplatzveranstaltungen • Wegfall der südlichen Zufahrtsmöglichkeit (von der Kirchgasse) • Neue Werbeplattform im vorderen Marktplatzbereich - z. B. Litfasssäule • Schaffung neuer Querparker entlang der Hauptstraße vor dem Rathaus (ehemalige Bushaltestelle) analog der Parkplätze vor der Kreissparkasse mit intensiver Begrünung (Bäume, Pflanzbeete) • Im Bereich der Hauptstraße zwischen Einmündungen Bahnhofstraße und Kleppergasse intensives Straßenbegleitgrün und gegebenenfalls Straßenbelagswechsel als Hinweise auf das Ortszentrum <p>→ Dadurch soll auch eine Art Veranstaltungsfläche/Festplatz mit entsprechenden Nutzungsregelungen entstehen.</p>
Umsetzung bis wann abgeschlossen?	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Gemeinde Nufringen: Beauftragung Detailplanung und Ausführung
Kostenschätzung/ Finanzierung	Kosten müssen im Planungsprozess und bei einer endgültigen Entscheidung durch den Gemeinderat detailliert ermittelt werden.
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>  Enge Verbindung zu	Empfehlung 11.2, 20, 37.2

Handlungsfeld: Ortsmitte (Arbeitskreis 2) Empfehlung 11.2	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Neugestaltung rund ums Rathaus
Erläuterung / Beschreibung:	<p><u>2. Schaffung einer weiteren Begegnungsfläche im Ortszentrum in Ergänzung zum Marktplatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Abbruch des Gebäudes Kirchgasse 2. • Entfernung des oberirdischen Parkplatzes in der Kirchgasse. • Erweiterung der Rathaustiefgarage in Richtung Kirche und Durchbruch zwischen den Tiefgaragen Rathaus und Kreisparkasse für mehrere Tiefgaragen- Ein- und Ausfahrten zur Kompensation der vorgenannt entfallenden Parkplätze in der Kirchgasse; Schaffung eines (auch barrierefreien) Tiefgaragen- Zugangs am Marktplatz bzw. am Übergangsbereich Marktplatz/Kirchgasse. • Neuanlage einer großzügigen Begegnungsfläche auf den jetzigen Flächen Kirchgasse 2 und Parkplatz Kirchgasse mit intensiver Begrünung, ausreichenden Sitzgelegenheiten, Spielmöglichkeiten für Kinder. • Wiederaufbau des Marktplatzbrunnens oder Anlage eines neuen Brunnens.
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer ist v.a. verantwortlich?</u>	Gemeinde Nufringen: Beauftragung Detailplanung und Ausführung.
Kostenschätzung/ Finanzierung	Kosten müssen im Planungsprozess und bei einer endgültigen Entscheidung durch den Gemeinderat detailliert ermittelt werden.
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>  Enge Verbindung zu	Empfehlung 11.1, 20


Handlungsfeld: Ortsmitte (Arbeitskreis 2) Empfehlung 11.3	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Neugestaltung rund ums Rathaus
Erläuterung / Beschreibung:	<p><u>3. Umwandlung der Fahrschul- und VHS-Räumlichkeiten im Rathaus in Kulturtreff/Café</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung der Fahrschul- und VHS-Räumlichkeiten im Rathaus in einen Kulturtreff/ein Café mit Anlage entsprechender Außenflächen (Terrassen) für diese Nutzung auf der Nordseite (Richtung Altes Rathaus) und Südseite (Richtung Begegnungsfläche in der Kirchgasse).
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input checked="" type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> zentral <input checked="" type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer ist v.a.</u> verantwortlich?	Gemeinde Nufringen: Beauftragung Detailplanung/Ausführung und Pachtverhandlungen mit Cafébetreiber.
Kostenschätzung/ Finanzierung	Kosten müssen im Planungsprozess und bei einer endgültigen Entscheidung durch den Gemeinderat detailliert ermittelt werden.

Handlungsfeld: Ortsmitte (Arbeitskreis 2) Empfehlung 11.4	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Neugestaltung rund ums Rathaus
Erläuterung / Beschreibung:	<p><u>4. Umwandlung „Altes Rathaus“ (derzeit Notariat) in Bürgerbegegnungsräume</u></p> <p>Hintergrund: Notariatsreform 2017/18 (Grundbuchämter werden auf Amtsgerichte konzentriert).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Einrichtung von Bürgerbegegnungsräumen (Museumsstube, Konzert-, Ausstellungs-, Vortragsräume) • <u>Vorab</u> baurechtliche Prüfung hinsichtlich Denkmalschutz, Barrierefreiheit und sonstigen Anforderungen bei öffentlichen Begegnungs- und Versammlungsräumen notwendig.
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input checked="" type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> zentral <input checked="" type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Gemeinde Nufringen: Beauftragung Detailplanung/Ausführung in Abstimmung mit örtlichen Vereinen/Institutionen sowie mit Bürgerbeteiligung.
Kostenschätzung/ Finanzierung	Kosten müssen im Planungsprozess und bei einer endgültigen Entscheidung durch den Gemeinderat detailliert ermittelt werden.
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>  Enge Verbindung zu	Empfehlung 20

Handlungsfeld: Ortsmitte (Arbeitskreis 2) Empfehlung 11.5	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Neugestaltung rund ums Rathaus
Erläuterung / Beschreibung:	<p><u>5. Einbeziehung Grundstücke Bahnhofstraße 1 und 3 in Neugestaltung der Ortsmitte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstrebenswert wäre die Einbeziehung dieser Grundstücke in die Gesamtplanung und Neugestaltung rund um das Rathaus. • Vorstellbar wäre ein Mehrgenerationenhaus mit Tiefgarage und gewerblichen/gastronomischen Einheiten im Erdgeschoss zur Begegnungsfläche in der Kirchgasse hin ausgerichtet.
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input checked="" type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Gemeinde Nufringen in Abstimmung mit Grundstückseigentümer zur Ausschreibung und Vergabe der Grundstücke an Bauträger/Investor zur Umsetzung der Empfehlung.
Kostenschätzung/ Finanzierung	Kosten müssen im Planungsprozess und bei einer endgültigen Entscheidung durch den Gemeinderat detailliert ermittelt werden.

Handlungsfeld: Demografie/ältere Menschen/Jugendliche (Arbeitskreis 3) Empfehlung 12	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Jugendhaus evtl. wieder beleben
Erläuterung / Beschreibung:	<p>Fakt ist, dass der bestehende Jugendtreff in der Hauptstraße 66 nicht optimal ist; viele kleine Räume, mangelhafte sanitäre Einrichtungen, schlechte Bausubstanz und schlechte Erreichbarkeit. Das Jugendtreff ist auch nur eine -kostengünstige- Übergangslösung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es muss ein neues Gebäude gebaut werden. • Geplant ist, die Öffnungszeiten attraktiver zu gestalten und am Wochenende zu öffnen. <p>Einige Projekte sind schon vorhanden wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Mädchen-Club; mittwochabends; hier werden verschiedene Aktivitäten angeboten wie Hip-Hop-Tanz, Schminke-Abende, usw. • Drei Bands haben die Möglichkeit, in den Räumlichkeiten zu proben. • Spiele-Abende usw.
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer ist v.a.</u> verantwortlich?	Gemeindejugendreferat, Gemeindeverwaltung und Gemeinderat
Kostenschätzung/ Finanzierung	-/-

Handlungsfeld: <i>Demografie/ältere Menschen/Jugendliche (Arbeitskreis 3)</i> Empfehlung 12 (Fortsetzung)	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Jugendhaus evtl. wieder beleben
Erläuterung / Beschreibung:	<u>Vorschlag des AK 3:</u> Einen Runden Tisch bzw. Arbeitsgruppe gründen für das Thema Jugendtreff und ein neues Gebäude dafür, damit der Gemeinderat so Unterstützung bekommt. Es müssen der Standort geprüft werden, die Fördermöglichkeiten und die Finanzierung. Dieses Thema soll nochmal im Gemeinderat auf die Tagesordnung.

Handlungsfeld: Demografie/ältere Menschen/Jugendliche (Arbeitskreis 3) Empfehlung 13	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Sprachförderung in Französisch für Jugendliche
Erläuterung / Beschreibung:	Einen Tag – im Kinderferienprogramm aufnehmen • „So lerne ich spielerisch Französisch“ • z.B. Beim Boule -Spiel für Kinder oder aber auch mit Erwachsenen Gemeinsam bzw. zusammen was unternehmen und so die Sprache lernen.
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Frau Jaqueline Vieth (AK 3)
Kostenschätzung/ Finanzierung	Keine Kosten, da ehrenamtlich
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>  Enge Verbindung zu	Empfehlung 1, 8

Handlungsfeld: Demografie/ältere Menschen/Jugendliche (Arbeitskreis 3) Empfehlung 14	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Jugend - FORUM
Erläuterung / Beschreibung:	<p><u>Jugendforum für Nufringer Jugendliche</u></p> <p>Vorbemerkung: 2009 wurde vom Jugendreferat eine Jugendbefragung bei ca. 580 Kinder/Jugendliche und deren Eltern durchgeführt. Der Rücklauf war sehr gut; das Ergebnis wurde dem Gemeinderat im Februar 2010 vorgestellt.</p> <p>In einem weiteren, wichtigen Schritt sollen nun die Ideen und Anregungen, die von den Kindern und Jugendlichen mitgeteilt wurden, in einem Jugend-FORUM mit den Kindern / Jugendlichen erörtert und diskutiert werden. Dabei soll geklärt werden, welche Beteiligungsform die Jugendlichen wünschen und welche Ideen umgesetzt werden sollen und können.</p>
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Gemeindejugendreferat, Arbeitskreis 3
Kostenschätzung/ Finanzierung	Das Jugendforum wird recht günstig durchgeführt werden können. Kosten für die Umsetzung der Ideen der Jugendlichen sind noch nicht abschätzbar.


Handlungsfeld: Demografie/ältere Menschen/Jugendliche (Arbeitskreis 3) Empfehlung 15	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Nachwuchskonzert bzw. Band-Contest
Erläuterung / Beschreibung:	<p><u>Ausrichtung von Nachwuchskonzerten für Nufringer Bands</u></p> <p>Im Oktober 2009 veranstaltete das Jugendreferat mit jugendlichen Musikern ein Konzert für Nachwuchsbands aus Nufringen und der Umgebung. Vier Bands traten bei dem Konzert in der Wiesengrundhalle auf und spielten vor ca. 200 Personen ihre eigens komponierte Musik.</p> <p>Es ist geplant, dass Nachwuchskonzerte regelmäßig (bei guter Resonanz alle 2 bis 3 Jahre) stattfinden, sofern diese erfolgreich verlaufen. Bands - auch aus den Nachbargemeinden - sollen zum Mitmachen aufgerufen werden. Denkbar wäre, die beste Band des Konzerts zu prämiieren. Ebenso wird ehrenamtliche Unterstützung benötigt, um die Konzerte mit zu planen und durchzuführen. Auf diese Weise soll die Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen und dem Jugendreferat intensiviert werden.</p>
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Gemeindejugendreferat, ehrenamtliche Helfer/innen; Gemeindeverwaltung
Kostenschätzung/ Finanzierung	Kosten derzeit nicht abschätzbar; Einnahmen über Sponsoren, Eintrittsgelder und Verkauf von Speisen und Getränken; Ausgaben für Technik, Speisen - und Getränkeeinkauf, Werbung.

Handlungsfeld: Demografie/ältere Menschen/Jugendliche (Arbeitskreis 3) Empfehlung 16	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Sportveranstaltungen
Erläuterung / Beschreibung:	<p>Sportveranstaltungen sind wichtig für das Zusammenleben in der Gemeinde. Deswegen sollten solche Veranstaltungen alle Altersschichten ansprechen. In der Gemeinde würden sich beispielsweise folgende Veranstaltungen anbieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Beach-) Volleyballturnier • Nacht-Fußball/Basketball Turnier auf dem „Roten Platz“ → Open-Air kommt sehr gut an! • Alternativ in der Schwabenlandhalle <p>Werbung für solche Veranstaltungen sollte über alle Bereich erfolgen (Facebook, Gemeindeblatt, Vereine: Trainer o. Betreuer, etc.). So könnte man einen großen Personenkreis ansprechen. Die Veranstaltungen könnten unter dem Motto „Ortsmeisterschaften“ stehen. Bei unterschiedlichen Teilnehmern könnten gerechte Gruppen gebildet werden (Aktive, nicht Aktive, U18, U30, Ü40 etc.). Es sollte auch ein Getränke- und Essensverkauf stattfinden sowie musikalische Unterhaltung.</p>
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
Priorität:	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Koordiniert werden sollte eine solche Veranstaltung durch das Gemeindejugendreferat. Bei der Planung und vor allem bei der Werbung sollten aber die Vereine/Organisationen (Sportverein, Tennis, CVJM, Kirche, Musikverein etc.) mit einbezogen werden. Ansprechpartner wären hier in erster Linie die jeweiligen Vorstände bzw. Jugendsprecher.
Kostenschätzung/ Finanzierung	Kosten könnten für die Räumlichkeiten entstehen. Diese könnten aber durch den Verkauf von Essen und Getränken gedeckt werden. Evtl. könnten Gewinne von Firmen/der Gemeinde gestiftet werden.

Handlungsfeld: Demografie/ältere Menschen/Jugendliche (Arbeitskreis 3) Empfehlung 17	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Ganze Seite im Mitteilungsblatt für Veranstaltungen
Erläuterung / Beschreibung:	<p>Die Aufmerksamkeit der Kinder und Jugendlichen ab 6 Jahren soll gezielter auf die Veranstaltungen in Nufringen und in den Nachbargemeinden gelenkt werden - deshalb sollen auf einer GANZEN Seite im Mitteilungsblatt monatlich (immer die letzte Woche im Monat für den Folgemonat) nur die Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren abgedruckt werden.</p> <p>Immer gleiches Layout erforderlich, damit die Seite sofort erkannt wird; nach Möglichkeit auch immer an der gleichen Stelle im Mitteilungsblatt (z.B. Seite 3).</p> <p>Übersichtliche und ansprechende Auflistung aller Veranstaltungen in Nufringen und den Nachbargemeinden.</p> <p>Die Termine müssen von den Veranstaltern (Vereine, Kirchen etc.) gemeldet werden. Der Hinweis an die Vereine auf diese Jugend-Seite erfolgt durch das Jugendreferat.</p>
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
Priorität:	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Die einzelnen Veranstaltungen der Institutionen sollen an eine zentrale Koordinationsstelle gemeldet werden, z.B. Frau Hieb, Gemeindeverwaltung. Vorab soll ein Anschreiben an Vereine zur Info über die „Ganze Seite“ im Mitteilungsblatt. Entwurf der Seite in Zusammenarbeit mit AK3.
Kostenschätzung/ Finanzierung	Geringe Kosten für Werbung für die Jugend-Seite; kostenlose Veröffentlichung im Mitteilungsblatt


Handlungsfeld: Demografie/ältere Menschen/Jugendliche (Arbeitskreis 3) Empfehlung 18	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	„Neue Medien“ effektiver nutzen
Erläuterung / Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> Idee: Nutzung von Facebook: Das Jugendreferat soll ein eigenes Benutzerkonto anlegen. Über dieses kann es andere Facebook-Nutzer einladen und diese als Freunde hinzufügen. Der Betreuer des Benutzerkontos kann über seine Pinnwand Veranstaltungen ankündigen, bzw. Gruppen gründen und Veranstaltungen erstellen und andere Personen dazu einladen. Dies lässt sich alles über die Homepage www.facebook.de organisieren. Es sollte ein Link auf der Homepage der Gemeinde auf Facebook verweisen. → es besteht wahrscheinlich schon ein Benutzerkonto Wichtig: Es sollte eine Einführung in die Thematik erfolgen Idee: Das Jugendhaus erstellt einen E-Mailverteiler, um dann gezielt Gruppen/Personen/alle anzusprechen. Somit können Veranstaltungen und Informationen direkt an „den Mann/die Frau gebracht“ werden. Den Verteiler kann man z.B. bei Veranstaltungen auslegen und dort erweitern lassen.
Umsetzung bis wann abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
Priorität:	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
Wer ist v.a. verantwortlich?	Das Benutzerkonto sollte das Gemeindejugendreferat selbst erstellen und verwalten. (Gegebenfalls bestehendes erneuern) Der AK kann hier ggf. unterstützen. Bestehender Account: http://www.facebook.com/#!/profile.php?id=100001078065783
Kostenschätzung/ Finanzierung	Keine Kosten! Facebook ist kostenlos!

Handlungsfeld: Demografie/ältere Menschen/Jugendliche (Arbeitskreis 3) Empfehlung 19	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Jugend – Schüler – Austausch zwischen Nufringen und Canino
Erläuterung / Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> • Für einen besseren Kontakt bzw. eine Gemeindepartnerschaft kann ein Jugendaustausch der Gemeinden Nufringen und Canino (Italien) stattfinden . • Bei den nächsten Treffen der Gemeinden soll angeregt bzw. erfragt werden, ob Interesse eines Jugend-Schüler-Austauschs besteht. • Der Austausch kann für ca. 1 Woche durch die Vereine wie den Sportverein, Kulturverein, oder Musikverein, aber auch durch die Schule oder aber auch durch einzelne Jugendliche stattfinden . • Eine Förderung ist anzudenken (durch Gemeindeverwaltung). • Im Initiativkreis / Vorbereitung kurzfristig, Umsetzung dann mittelfristig realistisch .
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input checked="" type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer ist v.a.</u> verantwortlich?	Frau Vieth (Kulturverein) AK3 und das Canino -Komitee
Kostenschätzung/ Finanzierung	-/-


Handlungsfeld: Demografie/ältere Menschen/Jugendliche (Arbeitskreis 3) Empfehlung 20	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Ein Platz für Senioren bzw. Begegnungsstätte
Erläuterung / Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> • Auf kurzfristige Bepflanzung des Samariterstifts hinwirken, damit er nicht mehr kahl, sondern einladend und wie ein geschützter Raum wirkt. • Grunderwerb für eine Erweiterung des Samariterstifts kurzfristig planen. Die Nutzung auf dem Grundstück ist bauplanungsrechtlich gesichert, allerdings abhängig von Grundstückseigentümer und dessen Verkaufswillen . • Eine Erweiterung des Samariterstifts mittelfristig planen wegen weiter steigender Nachfrage (demografische Entwicklung). • Einen Park in der Ortsmitte einrichten (siehe Projekt AK2). • Mehr Bänke und Bäume in der Gemeinde .
Umsetzung bis wann abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> zentral <input checked="" type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	AK3 und die Gemeindeverwaltung/Bürgermeisterin in Zusammenarbeit mit dem Samariterstift.
Kostenschätzung/ Finanzierung	Gartenbepflanzung aus dem Etat des Samariterstifts, evtl. Beteiligung der Gemeinde. Erweiterung des Samariterstifts ist gemeinsame Aufgabe von Träger und Kommune.
	Empfehlung 11.1, 11.2, 11.4

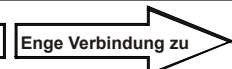
Handlungsfeld: Demografie/ältere Menschen/Jugendliche (Arbeitskreis 3) Empfehlung 21	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Seniorenführer bzw. Seniorenbrief
Erläuterung / Beschreibung:	<p>Damit Senioren, aber auch andere Bürgerinnen und Bürger einen Überblick über Programme und Angebote für Senioren in der Gemeinde Nufringen und den Nachbargemeinden haben, soll ein Seniorenführer gedruckt werden. Dieser Seniorenführer bzw. Seniorenbrief ist Ratgeber und Nachschlagewerk zugleich.</p> <p>Der Seniorenführer bzw. Seniorenbrief bietet allen älteren Mitbürger/innen einen guten einrichtungsübergreifenden Überblick über die in Nufringen vorhandene Vielfalt an interessanten Angeboten und Seniorenveranstaltungen.</p> <p>Er soll in einer Gemeinschaftsarbeit mit dem AK3, dem Förderverein Seniorenhilfe Nufringen e.V. und weiteren Interessierten erstellt werden.</p>
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	AK3 in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Seniorenhilfe Nufringen e.V. (muss noch erfragt werden).
Kostenschätzung/ Finanzierung	Kosten für den Druck. Kann über Sponsoren / Werbung finanziert werden.
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>  Enge Verbindung zu	Empfehlung 4, 5, 6

Handlungsfeld: Demografie/ältere Menschen/Jugendliche (Arbeitskreis 3) Empfehlung 22	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	“Internet goes Ländle“ – Internet-Kompetenz für Senioren/innen
Erläuterung / Beschreibung:	<p>Der Umgang mit dem Internet sollte keine Frage des Alters sein. PC und Internet, digitale Foto- und Videokameras und Handys bereichern bei vielen Seniorinnen und Senioren das tägliche Leben.</p> <p>Ansatz: Über 6 Schritte zur Gründung einer Senioren-Internet-Initiative in Zusammenarbeit mit Netzwerk für Senioren-Internet-Initiativen Baden-Württemberg e.V.</p> <p>www.internet-goes-laendle.de und www.senior-internethelfer.de</p>
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer ist v.a.</u> verantwortlich?	AK3 und Zusammenarbeit mit Netzwerk für Senioren-Internet-Initiativen Baden-Württemberg e.V.
Kostenschätzung/ Finanzierung	-/-

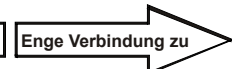
Handlungsfeld: Demografie/ältere Menschen/Jugendliche (Arbeitskreis 3) Empfehlung 23	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Besuchsdienst
Erläuterung / Beschreibung:	<p>Der ehrenamtliche Besuchsdienst ist ein Angebot für ältere und/oder einsame Menschen in unserer Gemeinde.</p> <p>Die Mitarbeiter des Besuchsdiensts besuchen dabei die Menschen in deren Zuhause. Sinn ist es in erster Linie, den zu besuchenden Menschen Gesellschaft zu bieten und auch, wenn gewünscht, Unterstützungen und Hilfestellungen zu geben. Dabei sind spazieren gehen, Spiele machen, vorlesen, zusammen singen, unterhalten oder einfach nur zuhören die klassischen Mittel, um dem Gefühl der Einsamkeit ein wenig entgegen zu wirken. Für kleine Hilfsdienste wie die Begleitung zum Arzt, beim Einkaufen oder Behördenaktivitäten stehen die Mitarbeiter der Besuchsdienstgruppe ebenfalls zur Verfügung. In Zusammenarbeit und zur Ausweitung eines vorhandenen Projektes vom Samariterstift.</p>
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	AK3 und Samariterstift Nufringen. Zusammenarbeit mit Förderverein Seniorenhilfe, evangelischer und katholischer Kirchengemeinde denkbar. Muss angefragt werden.
Kostenschätzung/ Finanzierung	Der Besuchsdienst selbst ist ehrenamtlich und deshalb kostenfrei. Mögliche Einführungsseminare, Schulungen o.ä. sollten über Kostenträger (Samariterstiftung, Kirchengemeinden, kommunale Träger wie Landkreis etc.) möglich sein.
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>  Enge Verbindung zu	Empfehlung 25

Handlungsfeld: Demografie/ältere Menschen/Jugendliche (Arbeitskreis 3) Empfehlung 24	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Skate-Anlage für die Kinder und Jugendliche bzw. Abenteuerspielplatz
Erläuterung / Beschreibung:	<p>Jugendliche haben den Wunsch nach einer Skateanlage in Nufringen geäußert. Jugendliche sind z.T. Schüler der Klasse 4c der Nufringer Grundschule im Wiesengrund.</p> <p>Gemeinsam mit Lehrern und der Klassengemeinschaft wurde eine Unterschriftenaktion durchgeführt. Gemeinsam mit den Eltern hat das Gemeindejugendreferat die Ideen und Wünsche formuliert und an die Gemeinde gegeben. Die Standortfindung läuft bereits seit Jahren. Begehungen an möglichen Standorten haben auch bereits stattgefunden. Diese sind allerdings für eine Skate-Anlage nicht geeignet. Die Empfehlung hängt damit von der Findung eines geeigneten, vom Umfeld akzeptierten Standortes ab.</p> <p><u>Mögliche Standorte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • neben „roter Platz“ bei der Wiesengrundhalle (momentan großer Sandkasten) <p><u>Beachten:</u> mögliche Beschwerden von Anwohnern wegen Lärm</p>
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer ist v.a. verantwortlich?</u>	Gemeindejugendreferat, AK3 und die Verwaltung
Kostenschätzung/ Finanzierung	-/-

Handlungsfeld: Demografie/ältere Menschen/Jugendliche (Arbeitskreis 3) Empfehlung 25	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Jung trifft Alt
Erläuterung / Beschreibung:	<p>Die drei Nufringer Kindergärten möchten sich gerne mit an der Seniorenarbeit beteiligen. Dies könnte wie folgt aussehen :</p> <p>Besuche mit Kindern im Samariterstift oder in anderen Einrichtungen und Orten für Senioren (Vorlesen, basteln, singen u.ä.)</p> <p>Empfehlung bereits ist bereits in Umsetzung .</p>
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer ist v.a. verantwortlich?</u>	Kindergarten und Samariterstift
Kostenschätzung/ Finanzierung	Keine
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>  Enge Verbindung zu	Empfehlung 1, 5, 23


Handlungsfeld: Profilierung/Vermarktung (Arbeitskreis 4) Empfehlung 26	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Erarbeitung eines Leitbildes (= Imagekonzept) - Projekt 1 - Teil 1
Erläuterung / Beschreibung:	<p>Eine Stärken-/Schwächeanalyse mittels Bürgerbeteiligung wird durchgeführt. Anreiz zur Teilnahme ist eine offizielle Prämierung der besten Vorschläge (vgl. Präsentation der bisherigen Ergebnisse und Anregungen der Bürger, die uns im Rahmen der Bürgerversammlung bereits erreicht haben). Das Leitbild umfasst auch einen prägnanten Werbeslogan und sucht ein Alleinstellungsmerkmal.</p> <p>Der AK 4 formuliert ein Leitbild in Abstimmung mit allen Teilnehmern der ZON. Die grafische Aufbereitung erfolgt professionell (z.B. Werbeagentur). Zunächst ist dafür ein Konzept nötig. Kosten fallen eventuell gar nicht an.</p>
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input checked="" type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	AK 4, weitere Mitstreiter, evtl. Werbeagentur bei Bedarf (Fa. Welter?)
Kostenschätzung/ Finanzierung	Ca. 10.000 € bis 15.000 €
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>  Enge Verbindung zu	Empfehlung 27

Handlungsfeld: Profilierung/Vermarktung (Arbeitskreis 4) Empfehlung 26 (Fortsetzung)	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Erarbeitung eines Leitbildes (= Imagekonzept) - Projekt 1 - Teil 2
Erläuterung / Beschreibung:	Beispiele anderer Kommunen: Waiblingen – junge Stadt in alten Mauern Schorndorf – die Daimlerstadt Backnang – die Murr-Metropole. Formulierungen aus einer alten Broschüre der Gemeinde Nufringen: <ul style="list-style-type: none">• Leben zwischen Gäu und Schönbuch• naturnah wohnen und gut leben• Freiräume für Kinder und Wachstum

Handlungsfeld: Profilierung/Vermarktung (Arbeitskreis 4) Empfehlung 27	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Projekt Ortseingänge
Erläuterung / Beschreibung:	Dem Autofahrer, (Motor-)Radfahrer oder Fußgänger soll auf einen Blick signalisiert werden: 1. Hier ist man Willkommen 2. Hier sieht man die wichtigsten Infos auf einen Blick 3. Hier lohnt es sich, reinzuschauen (Einkaufen, Gastronomie...) Zentrale Plakatierungswände statt zerstreute Plakatierung im gesamten Ort. Mehr Aufmerksamkeit, bessere optische Erscheinung. Die „Willkommensschilder“ sollten aktualisiert werden. Eine Verbindung mit dem Leitbild und dem „Fohlen“. Ein städtebaulicher Entwurf liegt vor (siehe Anlage). Aufstellen von Fahnen. Die Empfehlung sollte v.a. im Zusammenhang mit B 14-Ausbau angegangen werden.
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> zentral <input checked="" type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	AK 4, Gemeinde
Kostenschätzung/ Finanzierung	Ca. 20.000 € – 30.000 €
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>  Enge Verbindung zu	Empfehlung 32.1, 32.4, 26, 29, 37.3


Handlungsfeld: Profilierung/Vermarktung (Arbeitskreis 4) Empfehlung 28	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Neubürgermappe ergänzen/verbessern + Neubürgerempfang
Erläuterung / Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> • Die vorhandene Neubürgermappe soll überarbeitet werden und um ein Gewerbeverzeichnis und ein Vereinsverzeichnis erweitert werden. Außerdem erhalten Neubürger die Mitgliedschaft für ein Vereinsangebot, VHS, Besuch einer örtlichen Vereinsveranstaltung usw. kostenlos. • Die tatsächlichen (kostenlosen) Leistungen sollen von den einzelnen Vereinen individuell definiert bzw. konkretisiert werden. • Eventuell kann ein Gutscheineheft oder Gutscheine beigelegt werden. • Die Broschüre wird außerdem in oben genannter Form online zum Download bereitgestellt. • Die Broschüre soll alternativ auch als CD-Rom oder USB-Stick zur Verfügung stehen. • Eine Zielgruppenmatrix soll die Zielgruppe Empfänger (Neubürger, potentielle Neubürger, in Nufringen bereits wohnhafte Personen, Firmen) sowie die Zielgruppe Ausgabe der Mappe, z.B. Banken, Immobilienmakler beschreiben .
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> zentral <input checked="" type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer ist v.a.</u> verantwortlich?	Gemeindeverwaltung, Banken, GHV und AG der Vereine
Kostenschätzung/ Finanzierung	ca. 5.000 € zuzüglich jährliche Aktualisierungskosten

Handlungsfeld: Profilierung/Vermarktung (Arbeitskreis 4) Empfehlung 28 (Fortsetzung)	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Neubürgermappe ergänzen/verbessern + Neubürgerempfang
Erläuterung / Beschreibung:	<p><u>Ergänzungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Eventuell wäre es sinnvoll, die Mappe als Loseblattsammlung zu gestalten, die dann bei Bedarf leichter und günstiger aktualisiert werden kann . • Wichtiger Punkt ist hierbei die Aktualisierung – diese muss durchgehend gewährleistet sein. • Unterpunkt zur Neubürgermappe ist ein Neubürgerempfang : • Hier könnten z.B. einmal jährlich die Neubürger im Rathaus durch die Bürgermeisterin und Vereinsvertreter begrüßt werden. Gegebenenfalls könnte die Bürgermeisterin, ein Stellvertreter mit den Neubürgern einen Spaziergang durch die Gemeinde mit Vorstellung von Handel, Handwerk, Einrichtungen und Gastronomie machen (auch ein freiwilliger Helfer könnte dies übernehmen).

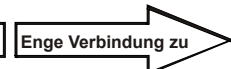
Handlungsfeld: Profilierung/Vermarktung (Arbeitskreis 4) Empfehlung 29	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Projekt „Fillesbroter“
Erläuterung / Beschreibung:	<p>„Fillesbroter“ ist der überlieferte Ortsneckname für die Nufringer.</p> <p>Positive Belegung der überlieferten Geschichte durch Marketingaktion im Ort Kunststofffohlen als weißer Rohling werden beschafft und an teilnehmende Handel, Handwerk, Gewerbe, Vereine u. Institutionen verteilt. Jeder Teilnehmer hat die Aufgabe das Fohlen gemäß seiner Branche oder auch frei zu gestalten.</p> <p>Die „Fohlenparade“ soll dann entlang der Hauptstraße/Marktplatz bzw. jeder vor oder in seinem Geschäft werbewirksam aufgebaut werden. Parallel dazu können ein Kindermalwettbewerb und andere Aktionen rund um das „Projekt Fillesbroter“ initiiert werden.</p> <p>Anlass zur Fohlenparade könnte die nächste Gewerbeschau, verkaufsoffener Sonntag mit Marktplatzfest der Vereine sein, eventuell in Kombination mit Leitbildvorstellung.</p>
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input checked="" type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Arbeitskreis 4, GHV, Gemeinde, Vereins AG
Kostenschätzung/ Finanzierung	Im Zuge der Wirtschaftsförderung könnte die Finanzierung erfolgen. Kosten sind abhängig von Anzahl der Teilnehmer. Kosten je Fohlen 350.- bis 400 €.
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>  Enge Verbindung zu	Empfehlung 27

Handlungsfeld: Profilierung/Vermarktung (Arbeitskreis 4) Empfehlung 30	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Nufringer Spezialitäten - Merchandising
Erläuterung / Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> • Nufringer Unternehmer, Handwerker, Dienstleister und Hobbykünstler kreieren verschiedene Produkte mit Bezug zur Gemeinde Nufringen, z.B. Nudeln, Pralinen, Wurst, Honig, Handarbeiten. • Außerdem werden Produkte mit Nufringer Logo von Werbemittelherstellern angefertigt z.B. T-Shirts, Schirme, Kaffeebecher etc. • Der Verkauf kann über den örtlichen Handel erfolgen oder aber auch im Rathaus abgewickelt werden. • Die Gemeinde ist der erste Abnehmer, da hier für Jubiläen und Geburtstage solche Dinge mehr Anklang finden als Weinpräsente und dergleichen.
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input checked="" type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer ist v.a. verantwortlich?</u>	AK, GHV, Werbeagentur, örtliche Betriebe
Kostenschätzung/ Finanzierung	Nicht bezifferbar

Handlungsfeld: Profilierung/Vermarktung (Arbeitskreis 4) Empfehlung 31	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Hoher Freizeitwert – „Fit im Schönbuch“
Erläuterung / Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Taschenplans mit ausgewiesenen Wander-, Jogging-, Walking- und Inline-Strecken im Schönbuch, da Nufringen den direkten Zugang zum Schönbuch hat. • Einstellen der Pläne als Download im Internet – Pläne in Papierform zum Verteilen. • Weitergabe bzw. Kommunikation mit der „Naturpark Schönbuch“ mit der Vorgabe Wanderkarten im Bezug auf Strecken, Markierungen, Länge, Gehzeit und Höhenmeter zu verbessern. Erstellung und Anbringung einer Wandertafel /Streckenübersicht an der Kuhsteige (Kuppe zum Sportplatz) zur Information der Wanderer, Walker, Spaziergänger, Inlineskater, Radler, Jogger, Läufer und allen anderen bewegungsfreudigen Menschen. Dasselbe Prinzip kann auch für Strecken in der Ortschaft gelten, wenn Bewegung im Schönbuch nicht mehr möglich ist – Winter mit viel Schnee, frühe Dunkelheit – auch im Ort gibt es tolle Rundstrecken mit ausgeleuchteten Wegen. • Hinweis : Problem Haftung muss gelöst werden.
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> zentral <input checked="" type="checkbox"/> Sehr wichtig <input checked="" type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Streckenerstellung/Beschreibung durch ortskundige Sportgruppen. Umsetzung durch EDV Firmen.
Kostenschätzung/ Finanzierung	Ca. 2.500 €

Handlungsfeld: Profilierung/Vermarktung (Arbeitskreis 4) Empfehlung 32.1	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	innerörtliche Beschilderung; Leitsystem, Teil I
Erläuterung / Beschreibung:	<p>1. Die aus dem Jahre 2002/2003 stammenden Willkommensschilder an den Ortseingängen (Hauptstraße, Rohrauer Straße, Gärtringer Straße und Herrenberger Straße) sollten erneuert werden (modernes Layout, CD der Gemeinde Nufringen übernehmen). Hierzu sollten Entwürfe von einem professionellen Designer / Werbegrafiker eingeholt und nach erfolgter Auswahl sollte ein Entwurf umgesetzt werden.</p> <p>2. Auf die öffentlichen Einrichtungen sollte mit einheitlichen Hinweisschildern hingewiesen werden. Hierzu sollte eine Fachfirma hinzugezogen werden, mit der die Standorte für die Schilder und deren Gestaltung festgelegt werden. Die Gemeinde hat hier bereits eine gewisse Vorarbeit bereits geleistet, die weiterverfolgt werden könnte.</p> <p>Empfehlung soll vom GR noch weiter beraten und dann entschieden werden!</p>
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> zentral <input checked="" type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Arbeitskreis 4 zusammen mit der Gemeinde und einem Werbegrafiker / Designer.
Kostenschätzung/ Finanzierung	Neugestaltung Ortseingangsschilder: ca. 4.000€ brutto Innerörtliche Beschilderung: Kosten abhängig von der Zahl der Schilder; ca. 10.000€.
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>  Enge Verbindung zu	Empfehlung 37.3, 27

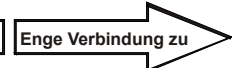
Handlungsfeld: Profilierung/Vermarktung (Arbeitskreis 4) Empfehlung 32.2	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	innerörtliche Beschilderung; Leitsystem, Teil II
Erläuterung / Beschreibung:	<p>3. Der Gewerbe- und Handelsverein Nufringen (GHV) hat an 3 Ortschaften Info-Häuschen (Ortsplan und Werbeanzeigen örtl. Betriebe) aufgestellt. Die Info-Häuschen in der Herrenberger Straße und in der Hauptstraße sind jedoch suboptimal positioniert (keine Haltemöglichkeit für die PKWs / LKWs Ortsunkundiger; es kommt zu Verkehrsbehinderungen). Es wird vorgeschlagen, die Info-Häuschen besser zu positionieren – Standortsuche GHV mit Gemeinde – Umsetzen der Info-Häuschen (z.B. Haltestelle Kupfingener Straße/Herrenberger Straße). Es müssen neue Fundamente hergestellt und die Info-Häuschen umgesetzt werden. Im Bereich der P+R-Ausfahrt Herrenberger Straße könnte ein Hinweisschild auf den Standort des Info-Häuschens angebracht werden. Der Standort „Rathaus“ soll geprüft werden, ggf. Standortentscheidung erst im Zuge der B 14-Verlagerung.</p>
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> zentral <input checked="" type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer ist v.a.</u> verantwortlich?	Gewerbe- und Handelsverein in Zusammenarbeit / Abstimmung mit der Gemeinde.
Kostenschätzung/ Finanzierung	Kosten für Fundamente: ca. 1.500 €; Abbau, Transport und Aufbau von 2 Info-Häuschen : ca. 2.000 €; Hinweisschild : ca. 1.000 €.

Handlungsfeld: Profilierung/Vermarktung (Arbeitskreis 4) Empfehlung 32.3	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	innerörtliche Beschilderung; Leitsystem, Teil III
Erläuterung / Beschreibung:	<p>4. Die Ortseingangsbereiche sollen ansprechender gestaltet werden. Für den Ortseingangsbereich Hauptstraße / Hanfgässle gibt es bereits den Entwurf eines Städteplaners (siehe Anlage), der in ähnlicher Weise auf alle anderen Ortseingänge übertragen werden sollte. Die Eingangsbereiche sollen zur „Visitenkarte“ der Gemeinde werden + Slogan (Leitbild). Problematisch können die Grundstückseigentumsverhältnisse sein, da die Grundstücke in den Ortseingangsbereichen nicht alle der Gemeinde gehören. Die Entwürfe für die Gestaltung der Ortseingänge sollte -mit Berücksichtigung der Grundstücksverhältnisse- durch einen qualifizierten Städteplaner erfolgen und dann durch die Gemeinde (Bauhof, Landschaftsgärtner...) umgesetzt werden. → Entscheidungen / Umsetzungen erst im Zuge der B14-Verlagerung.</p>
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> zentral <input checked="" type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Gemeinde, Städteplaner, Gemeinderat, Bauhof, Landschaftsgärtner
Kostenschätzung/ Finanzierung	Planungskosten: ca. 15.000 € Neugestaltung Ortseingänge: ca. 50.000 €
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>  Enge Verbindung zu	Empfehlung 26

Handlungsfeld: Profilierung/Vermarktung (Arbeitskreis 4) Empfehlung 33	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Gestalterische Änderung der Lärmschutzwand
Erläuterung / Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lärmschutzwand entlang der B 14 verhindert den Blick auf die Gemeinde. • Aus diesem Grund sollen bei Erweiterung der Lärmschutzwand an verschiedenen Stellen der Lärmschutzwand großformatige Plakate mit der jeweiligen Ansicht von Nufringen aufgehängt werden. Diese Plakate haben den Vorteil, dass sie relativ kostengünstig sind und je nach Jahreszeit könnten andere Plakate aufgehängt werden. • So erhalten die Vorbeifahrenden unterschiedliche Einblicke / Eindrücke von Nufringen. • Die Fotomotive für die großformatigen Plakate können durch einen Fotowettbewerb generiert werden. • Wesentliches Problem: Zulässigkeit der Empfehlung – mit dem Landratsamt Böblingen abzustimmen.
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> zentral <input checked="" type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Landkreis Böblingen, Arbeitskreis 4, Gemeinde, Bevölkerung (Fotowettbewerb), Grafiker / Gestalter, Druckerei Plakate, Bauhof oder Montageunternehmen (Montage).
Kostenschätzung/ Finanzierung	Ca. 10.000 €; gegebenenfalls mit Sponsorengeldern teilweise zu finanzieren.

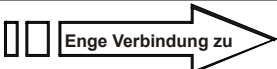
Handlungsfeld: Profilierung/Vermarktung (Arbeitskreis 4) Empfehlung 34	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Herausgabe eines „Heimatbuches“
Erläuterung / Beschreibung:	<p>Zur Stärkung der Identifikation mit dem eigenen Wohnort und seiner Geschichte trägt ein ansprechendes Informationsmedium (CD-ROM, USB-Stick, Printmedium) wesentlich bei. Dieses soll als „Nachschlagewerk“ für alteingesessene Nufriinger ebenso dienen wie als Anregung zur Besinnung auf die eigene Tradition und Geschichte für alle Bürger. Es erklärt die Entstehung des Ortes, die Ausprägung des heutigen Ortsbildes sowie die Entwicklung von Familienstambäumen, Gewerbe und Wohlstand. Gleichzeitig dient es als Anregung für ein gemeinschaftliches Wir-Gefühl zur Erfüllung künftiger kommunaler Aufgaben. Ein Abgleich mit etwaigen bereits bestehenden Werken und eine entsprechende Aktualisierung verstehen sich von selbst. Sicherlich würden viele Nufriinger Bürger und Betriebe ihre Archive öffnen und eigene gelebte Erinnerungen beitragen.</p>
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer ist v.a. verantwortlich?</u>	Gemeinde, Vereine, Bürger, Kirche, etc.
Kostenschätzung/ Finanzierung	Noch nicht absehbar

Handlungsfeld: Profilierung/Vermarktung (Arbeitskreis 4) Empfehlung 34					
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Herausgabe eines „Heimatbuches“				
Erläuterung / Beschreibung:	<p>In der örtlichen Schule sowie in weiteren Kreisen (z.B. als VHS-Kurs, im Förderverein Seniorenhilfe, in der Kirche etc.) könnte das Wissen von kundigen Nufringern spannend vermittelt werden. Auch die Vereine könnten viel aus ihren eigenen Archiven dazu beitragen (z.B. im Rahmen 90-Jahr-Feier SV Nufringen 2011).</p> <p>Beispiele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Nufringer Heimatlied von Bernhard Hermelink von 1942: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Leise sinkt die Nacht hernieder in der trauten Abendruh, eilen die Gedanken wieder meiner fernen Heimat zu.</p> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Zwischen Obst und Blütengärten fern vom Weltgebraus, liegt der schönste Fleck auf Erden da bin ich zu Haus!</p> </td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;"> <p>Wo des Schönbuchs bunte Wälder sich gen Westen neigen und des Gäues Ährenfelder auf zum Schwarzwald steigen.</p> </td> <td style="vertical-align: top;"> <p>And're mögen anderswo froh und glücklich sein, ich bin glücklich, bin froh in Nufringen allein.</p> <p style="text-align: center;">Da bin ich daheim, da bin ich daheim!</p> </td> </tr> </table> 2. Das Vereinslied des SV Nufringen 1921. 3. Theodor Schüz. Der bekannte Maler verbrachte 1835 seine Schulzeit in Nufringen. 4. Das Backhaus mit historischen Wurzeln um 1840. 5. usw. 	<p>Leise sinkt die Nacht hernieder in der trauten Abendruh, eilen die Gedanken wieder meiner fernen Heimat zu.</p>	<p>Zwischen Obst und Blütengärten fern vom Weltgebraus, liegt der schönste Fleck auf Erden da bin ich zu Haus!</p>	<p>Wo des Schönbuchs bunte Wälder sich gen Westen neigen und des Gäues Ährenfelder auf zum Schwarzwald steigen.</p>	<p>And're mögen anderswo froh und glücklich sein, ich bin glücklich, bin froh in Nufringen allein.</p> <p style="text-align: center;">Da bin ich daheim, da bin ich daheim!</p>
<p>Leise sinkt die Nacht hernieder in der trauten Abendruh, eilen die Gedanken wieder meiner fernen Heimat zu.</p>	<p>Zwischen Obst und Blütengärten fern vom Weltgebraus, liegt der schönste Fleck auf Erden da bin ich zu Haus!</p>				
<p>Wo des Schönbuchs bunte Wälder sich gen Westen neigen und des Gäues Ährenfelder auf zum Schwarzwald steigen.</p>	<p>And're mögen anderswo froh und glücklich sein, ich bin glücklich, bin froh in Nufringen allein.</p> <p style="text-align: center;">Da bin ich daheim, da bin ich daheim!</p>				

Handlungsfeld: Verkehrssituation/Erreichbarkeit (Arbeitskreis 5) Empfehlung 35.1	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Ertüchtigung B 14
Erläuterung / Beschreibung:	<p>1. Forcierung der bekannten Plan- Empfehlungen für die drei Knotenpunkte</p> <p>→ Bildung von 2 Teilprojekten zur Entzerrung der Abhängigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Teilprojekt 1 = Kreuzung Rohrauer Strasse und Verlegung Straße Rohrau – Nufringen</u> <p>→ höchste Priorität – daher umgehend starten, um den „Abfluss“ durch ampelfreies Fahren zu gewährleisten</p> <p>→ kurzfristig: Sondereinsatz für Verkehrsregelung an Kreuzung Rohrauer Strasse nach Beerdigungen und/oder größeren Sportveranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Teilprojekt 2 = Kreuzung Rötlesberg</u> <p>→ neue Verkehrszählung früher terminieren</p> <p>→ unbedingt „ampelfreie Lösung“ erzielen</p> <p>→ verbesserte Anpassung der Ampelregelung – Nordumfahrung hat Priorität vor „alter B14“ von Herrenberg kommend = besserer „Abfluss“ auf B14, kein Abbiegen nach Nufringen notwendig, Ortsausgangsverkehr hat eine Chance</p>
Umsetzung bis wann abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
Priorität:	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
Wer ist v.a. verantwortlich?	Gemeindeverwaltung, Landkreis und RP ... und Bund (?)
Kostenschätzung/ Finanzierung	Kosten müssen im Planungsprozess ständig aktualisiert werden / Transparenz für Verwaltung und Gemeinderat.
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>  Enge Verbindung zu	Empfehlung 42

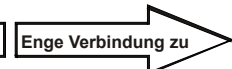
Handlungsfeld: Verkehrssituation/Erreichbarkeit (Arbeitskreis 5) Empfehlung 35.2	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Ertüchtigung B 14
Erläuterung / Beschreibung:	<p>2. Kritische Punkte</p> <ul style="list-style-type: none"> → Verkehrsführung während Umbauphasen → Rohrauer Straße nach Fertigstellung als Sackgasse <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsführung zu Hallenpark-Plätzen („P+R Ersatz“) im Wiesengrund • Geschäftssituation Tankstelle und Auto -Verkauf → Die Höhe der Eisenbahnbrücke ist dabei zu berücksichtigen / thematisieren; Alternative: Lärmschutzwand bei Bedarf öffnen → „runder Tisch“ mit Bürgerbeteiligung notwendig, direkt Betroffene mit einbeziehen
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Landkreis + RP + Bund (?) – Anforderung durch Gemeinde
Kostenschätzung/ Finanzierung	Während Planung für B14 Knotenpunkte Anschlusskosten berücksichtigen.

Handlungsfeld: Verkehrssituation/Erreichbarkeit (Arbeitskreis 5) Empfehlung 36.1	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Durchgangsverkehr / Zielverkehr
Erläuterung / Beschreibung:	<p><u>Durchgangsverkehr:</u> Zielkonflikt Interessen Anwohner versus Geschäfte/Betriebe an Hauptstraße</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Aussagen über Kaufkraftverlust in der Bürgerschaft, Unterschiede zwischen 3% und 30% werden genannt, abhängig von Tageszeit • Offizielle Vergleiche mit anderen Gemeinden bisher nicht getroffen • Empfohlene Aktion: offizielle Stellungnahme des GHV erwünscht • Empfohlene Aktion: Einholung von Vergleichen zu Gemeinden mit ähnlicher Problematik
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input checked="" type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> zentral <input checked="" type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer ist v.a.</u> verantwortlich?	Gemeindeverwaltung
Kostenschätzung/ Finanzierung	Nicht definierbar

Handlungsfeld: Verkehrssituation/Erreichbarkeit (Arbeitskreis 5) Empfehlung 36.2																																									
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Durchgangsverkehr / Zielverkehr <table border="1" data-bbox="882 338 1320 525"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>Uhrzeit</th> <th>Strasse</th> <th>Gesamtzahl</th> <th>be-ant. Fzg.</th> <th>%</th> <th>max. km/h</th> <th>zu-lass. km/h</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>27.09.</td> <td>17.59-17.26</td> <td>Im Wiesengrund</td> <td>212</td> <td>23</td> <td>10,8</td> <td>44</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>27.09.</td> <td>18.02-19.02</td> <td>Hohenzollernstr.</td> <td>54</td> <td>3</td> <td>5,5</td> <td>48</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>02.10.</td> <td>18.35-19.30</td> <td>Hauptstr., Rath.</td> <td>139</td> <td>7</td> <td>5,0</td> <td>46</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>02.10.</td> <td>20.50-0.30</td> <td>Hauptstr., Kaupp</td> <td>690</td> <td>94</td> <td>14,5</td> <td>51</td> <td>30</td> </tr> </tbody> </table>	Datum	Uhrzeit	Strasse	Gesamtzahl	be-ant. Fzg.	%	max. km/h	zu-lass. km/h	27.09.	17.59-17.26	Im Wiesengrund	212	23	10,8	44	30	27.09.	18.02-19.02	Hohenzollernstr.	54	3	5,5	48	30	02.10.	18.35-19.30	Hauptstr., Rath.	139	7	5,0	46	30	02.10.	20.50-0.30	Hauptstr., Kaupp	690	94	14,5	51	30
Datum	Uhrzeit	Strasse	Gesamtzahl	be-ant. Fzg.	%	max. km/h	zu-lass. km/h																																		
27.09.	17.59-17.26	Im Wiesengrund	212	23	10,8	44	30																																		
27.09.	18.02-19.02	Hohenzollernstr.	54	3	5,5	48	30																																		
02.10.	18.35-19.30	Hauptstr., Rath.	139	7	5,0	46	30																																		
02.10.	20.50-0.30	Hauptstr., Kaupp	690	94	14,5	51	30																																		
Erläuterung / Beschreibung:	<p><u>Beruhigung Durchgangsverkehr:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ampelregelung so, dass der Verkehr von der Nordumfahrung schnell auf die B14 abfließt und sich kein größerer Rückstau bildet. • Verkehrsüberwachung - Geschwindigkeitskontrollen erzielen keine nachhaltige Wirkung. • Stationäre Kontrollen (Blitzer) bremsen wirklich ab. → 2 x Installation empfohlen – Standorte: <ul style="list-style-type: none"> - von Herrenberg kommend kurz vor Schulstraße - von B14 / Gärtringen kommend auf Höhe Firma Kaupp • Fußgänger -Ampelinstallation am Überweg Hindenburg-/Zeppelinstraße. • Geschwindigkeitsanzeigen mit „Smileys“. • Neuanlauf Ausdehnung „30er Streckenzone (vorfahrtsberechtigt) mit der Begründung der B14. • Verzögerungen und wachsender Verkehr. → temporäre Einrichtung zumindest bis Ertüchtigung B14 abgeschlossen. 																																								
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)																																								
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> Zentral <input checked="" type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool																																								
<u>Wer ist v.a. verantwortlich?</u>	Gemeinde und Landkreis																																								
Kostenschätzung/ Finanzierung	Kosten müssen im Planungsprozess und bei einer endgültigen Entscheidung detailliert geplant werden.																																								
 Enge Verbindung zu	Empfehlung 11																																								

Handlungsfeld: Verkehrssituation/Erreichbarkeit (Arbeitskreis 5) Empfehlung 36.3	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Durchgangsverkehr / Zielverkehr
Erläuterung / Beschreibung:	<p><u>Zielverkehr:</u> Die Erreichbarkeit Nufringens ist gut.</p> <p>Heutige Hinweistafeln an den Ortseingängen sind wichtige Werbetafeln und für „Adresssuchende“ bestens geeignet</p> <p><u>ABER: weitere Hinweistafeln außerhalb der Gemeinde sind notwendig für (aus rechtlicher Sicht wahrscheinlich nur eingeschränkt möglich):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einkaufsmöglichkeiten • Übernachtungsmöglichkeiten • Wochenmarkt • Theodor-Schüz -Museum • „Gefängnis -Café“
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input checked="" type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Gemeinde + AK Profilierung und Vermarktung (AK 4) + GHV Nufringen.
Kostenschätzung/ Finanzierung	Abhängig von Entscheidungen zu Empfehlungen von AK 2 (Ortmitte) und AK 4 (Marketing).
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Enge Verbindung zu	Empfehlungen 32, 27


Handlungsfeld: Verkehrssituation/Erreichbarkeit (Arbeitskreis 5) Empfehlung 37	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Quellverkehr
Erläuterung / Beschreibung:	<p>Reduzierung innerörtlicher Verkehr <u>Einkaufsmöglichkeiten in Neubaugebieten:</u> Beispiel Wohngebiet „Rötelesberg“ - keinerlei Angebote, daher dringende Empfehlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eröffnung von Filiale(n) (Bäcker, Metzger, Frischware) (evtl. bei Vergrößerung des Neubaugebiets realistisch) • Alternativ „Verkaufswagen“ – auch für ältere Mitbürger – besonders auch für ältere Mitbürger eine Hilfe <p><u>S-Bahn Attraktivität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhen durch „Umsteiger-Wettbewerb“ • Erweiterung der P+R Stellplätze <p><u>Innerörtliches Radwegekonzept/-netz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Heute nicht vorhanden oder nicht bekannt • dringend zu erstellen und umzusetzen
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> zentral <input checked="" type="checkbox"/> Sehr wichtig <input checked="" type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer ist v.a.</u> verantwortlich?	GHV Nufringen plus einzelne Handels- und Service-Betriebe Gemeinde für Radwegeplan.
Kostenschätzung/ Finanzierung	Abhängig von Bereitschaft und Entscheidungen zu beschriebenen Empfehlungen.

Handlungsfeld: Verkehrssituation/Erreichbarkeit (Arbeitskreis 5) Empfehlung 38	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	weitere allgemeine Problembereiche (aus Bürgerschaft)
Erläuterung / Beschreibung:	<p><u>Parkflächen Ortsmitte:</u> in Zusammenarbeit mit AK „Ortsmitte“ näher zu erörtern</p> <p><u>Verbindungsstraße Nufringen-Oberjesingen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach Fertigstellung der Herrenberger Umgehungsstraßen Schließung / Herabstufung zu landwirtschaftlichem Weg (Herabstufung wird sehr wahrscheinlich in wenigen Monaten vollzogen werden) • Erhöhung der Kontrollfrequenz <p><u>Gewerbegebiet:</u> LKW Parkverbot im direkten Umfeld des Wertstoffhofs</p>
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> zentral <input checked="" type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer ist v.a. verantwortlich?</u>	Gemeindeverwaltung und Landkreis
Kostenschätzung/ Finanzierung	Parkflächen: in Planung Ortsmitte aufzunehmen, für anderen Punkte keine Kosten anfallend.
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>  Enge Verbindung zu	Empfehlung 11.1

Handlungsfeld: Hohe Lebenshaltungskosten/bezahlbarer Wohnraum (Arbeitskreis 6) Empfehlung 39	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Gemeindeeigene Wohnungen / Häuser
Erläuterung / Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gemeinde Nufringen verfügt über eine angemessene Anzahl von Wohnungen in unterschiedlichster Größe. • Die Gemeinde vermietet z. Z. 33 Wohnungen, darunter werden zwei Wohnungen als Gewerberäumlichkeiten genutzt. Zwei weitere Mietobjekte werden ebenfalls als Geschäftsräume genutzt. Des Weiteren besteht eine Werkdienstwohnung . • Die Gemeinde Nufringen soll auch in Zukunft eine angemessene Anzahl an Wohnungen selbst vermarkten.
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Gemeinde
Kostenschätzung/ Finanzierung	Kosten/Einkünfte müssen bei einer endgültigen Entscheidung durch den Gemeinderat detailliert ermittelt werden.

Handlungsfeld: Hohe Lebenshaltungskosten/bezahlbarer Wohnraum (Arbeitskreis 6) Empfehlung 40	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Wohnen für Hilfe
Erläuterung / Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> • Seit 2005 gibt es die Initiative „Wohnen mit Hilfe“, die bei der Wohnberatungsstelle des DRK Stuttgart angesiedelt war und seit Herbst 2010 vom Sozialamt Stuttgart weitergeführt wird. • Menschen mit einem Hilfebedarf bieten Wohnraum und junge Mieter/innen helfen dafür im Alltag. Dieses Projekt ist interessant für Menschen, die einerseits Wohnraum in Form eines möblierten Zimmers oder einer kleinen Anliegerwohnung zur Verfügung stellen können und andererseits im Alltagshandeln einen Hilfebedarf haben . • Auf der anderen Seite werden jungen Menschen in Ausbildung (Studium, Werkpraktikum, Ausbildung) angesprochen, die einen bezahlbaren Wohnraum suchen und mittels der Hilfeleistung einen Nachlass auf die Miete erhalten . Üblich sind pro Quadratmeter eine Stunde Hausarbeit, Einkaufen oder auch einfach nur Gesellschaft.
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer ist v.a.</u> verantwortlich?	Starthilfe über Verwaltung, Förderverein Seniorenhilfe Nufringen e.V., Kirchen; Vermittlung über Wohnberatung Sozialamt Stuttgart .
Kostenschätzung/ Finanzierung	<1.000 €; Die Vermittlungsleistung selbst ist kostenfrei

Handlungsfeld: Hohe Lebenshaltungskosten/bezahlbarer Wohnraum (Arbeitskreis 6) Empfehlung 41	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Notunterkunft Rohrauer Straße
Erläuterung / Beschreibung:	<p>Im Rahmen der Erarbeitung der Zukunftsoffensive und in Vorbereitung von Empfehlung 42 fand eine Begehung des Gebäudes statt.</p> <p>Eine Notunterkunft darf nur eine vorübergehende Unterbringungsmöglichkeit darstellen. Eine Weitervermittlung in übliche Wohnverhältnisse ist zu unterstützen .</p> <p>Möglichkeiten, die mittelfristig von Verwaltungsseite zu prüfen wären:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach Abbruch der Notunterkunft Erwerb eines anderen Gebäudes; Betreuung eventuell durch Kirche möglich. • Die Gemeinde schließt die Rohrauer Straße 3 und sucht einen Alternativstandort <p>Hinweis:</p> <p>Empfehlungen 36.1, 36.2 Ertüchtigung B14: Durch das „Abhängen“ der Rohrauer Straße zur B14 wird die Anbindung der Wohngebiete nördlich der Bahnlinie in den Fokus treten. Es wird dadurch zwangsläufig eine Neugestaltung der gesamten Rohrauer Straße geben. Eine Betrachtung in der ZON zum Gebiet Rohrauer Straße 1-5 mit Arbeitstitel: „Rohrauer Tor“ halten wir für erforderlich .</p>

Handlungsfeld: Hohe Lebenshaltungskosten/bezahlbarer Wohnraum (Arbeitskreis 6) Empfehlung 41 (Fortsetzung)	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Notunterkunft Rohrauer Straße
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> zentral <input checked="" type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Gemeinde
Kostenschätzung/ Finanzierung	Kosten/Einkünfte müssen bei einer endgültigen Entscheidung durch den Gemeinderat detailliert ermittelt werden.
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>  Enge Verbindung zu	Empfehlungen 36.1, 36.2

Handlungsfeld: Hohe Lebenshaltungskosten/bezahlbarer Wohnraum (Arbeitskreis 6) Empfehlung 42	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Wohnraum reaktivieren
Erläuterung / Beschreibung:	1. Analyse: Problem leer stehender Wohnungen in Nufringen nochmals analysieren, auch Erhebung „wer wohnt in welchen Häusern?“ 2. Konzept: Modell für Kommunikation mit Eigentümern erarbeiten sowie für bezahlbaren Wohnraum.
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Gemeinde Nufringen: Beauftragung Detailplanung und Ausführung
Kostenschätzung/ Finanzierung	Vorfinanzierte Kosten/Einkünfte müssen bei einer endgültigen Entscheidung durch den Gemeinderat detailliert ermittelt werden.

Handlungsfeld: Hohe Lebenshaltungskosten/bezahlbarer Wohnraum (Arbeitskreis 6) Empfehlung 43	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Erbbaurecht
Erläuterung / Beschreibung:	<p>Die Grundstückskosten machen in der Region Stuttgart einen erheblichen Teil der Gesamtbaukosten aus. Bei Erbbaurecht pachtet der Bauherr das Grundstück für üblicherweise 99 Jahre und zahlt eine monatliche Miete (Erbbauzins).</p> <p>Die Einführung des Erbbaurechts fördert den Wohnungsbau, indem einerseits sozial schwächeren Bevölkerungsschichten die Möglichkeit zum Bauen gegeben werden, und schaffen zugleich ein Instrument zur Bekämpfung von Bodenspekulationen.</p> <p>Die Gemeinde bietet die Möglichkeit zur Erbpacht auf gemeindeeigenen Grundstücken. Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommune verfolgt langfristige städtebauliche Ziele • Kommune erzielt langfristige Einnahmen • Bauherr benötigt weniger Start-/Eigenkapital
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input type="checkbox"/> zentral <input checked="" type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer ist v.a. verantwortlich?</u>	Gemeinde Nufringen: Beauftragung Detailplanung und Ausführung
Kostenschätzung/ Finanzierung	Vorfinanzierte Kosten/Einkünfte müssen bei einer endgültigen Entscheidung durch den Gemeinderat detailliert ermittelt werden.

Handlungsfeld: Hohe Lebenshaltungskosten/bezahlbarer Wohnraum (Arbeitskreis 6) Empfehlung 44	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Hohe Lebenshaltungskosten-bezahlbarer Wohnraum
Erläuterung / Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Baulanderschließungskosten können reduziert werden durch Ausweisung von Baugebieten im Anschluss an bereits bebaute Gebiete (z.B. nördlich Buchenstraße). • Die Vermarktung der Bauplätze mit Vergünstigungen für Familien, z.B. Baukindergeld .
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer</u> ist v.a. verantwortlich?	Gemeinde Nufringen : Beauftragung Detailplanung und Ausführung.
Kostenschätzung/ Finanzierung	Kosten/Einkünfte müssen bei einer endgültigen Entscheidung durch den Gemeinderat detailliert ermittelt werden.

Handlungsfeld: Hohe Lebenshaltungskosten/bezahlbarer Wohnraum (Arbeitskreis 6) Empfehlung 45	
Ziel des Projektes bzw. Empfehlung:	Familienförderung
Erläuterung / Beschreibung:	Nufringen möchte auch künftig ein attraktiver Standort für junge Familien sein. Wichtig ist daher auch eine gezielte, ausgebaute Familienförderung. Familienförderung durch verschiedene Empfehlungen: <ul style="list-style-type: none"> • Baukindergeld • Familienpass Nufringen (z.B. Vereinsmitgliedschaften) • Lebenshaltungskosten senken durch Information/Mithilfe im Service-Büro • z.B. Hinweis auf Beratungsstellen (es sollen keine Empfehlungen ausgesprochen werden)
Umsetzung <u>bis wann</u> abgeschlossen?	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (bis 2011/2012) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (bis Ende 2015) <input type="checkbox"/> Langfristig (bis Ende 2020)
<u>Priorität:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> zentral <input type="checkbox"/> Sehr wichtig <input type="checkbox"/> Für Ideenpool
<u>Wer ist v.a. verantwortlich?</u>	Gemeinde Nufringen: Beauftragung Detailplanung und Ausführung.
Kostenschätzung/ Finanzierung	-/-

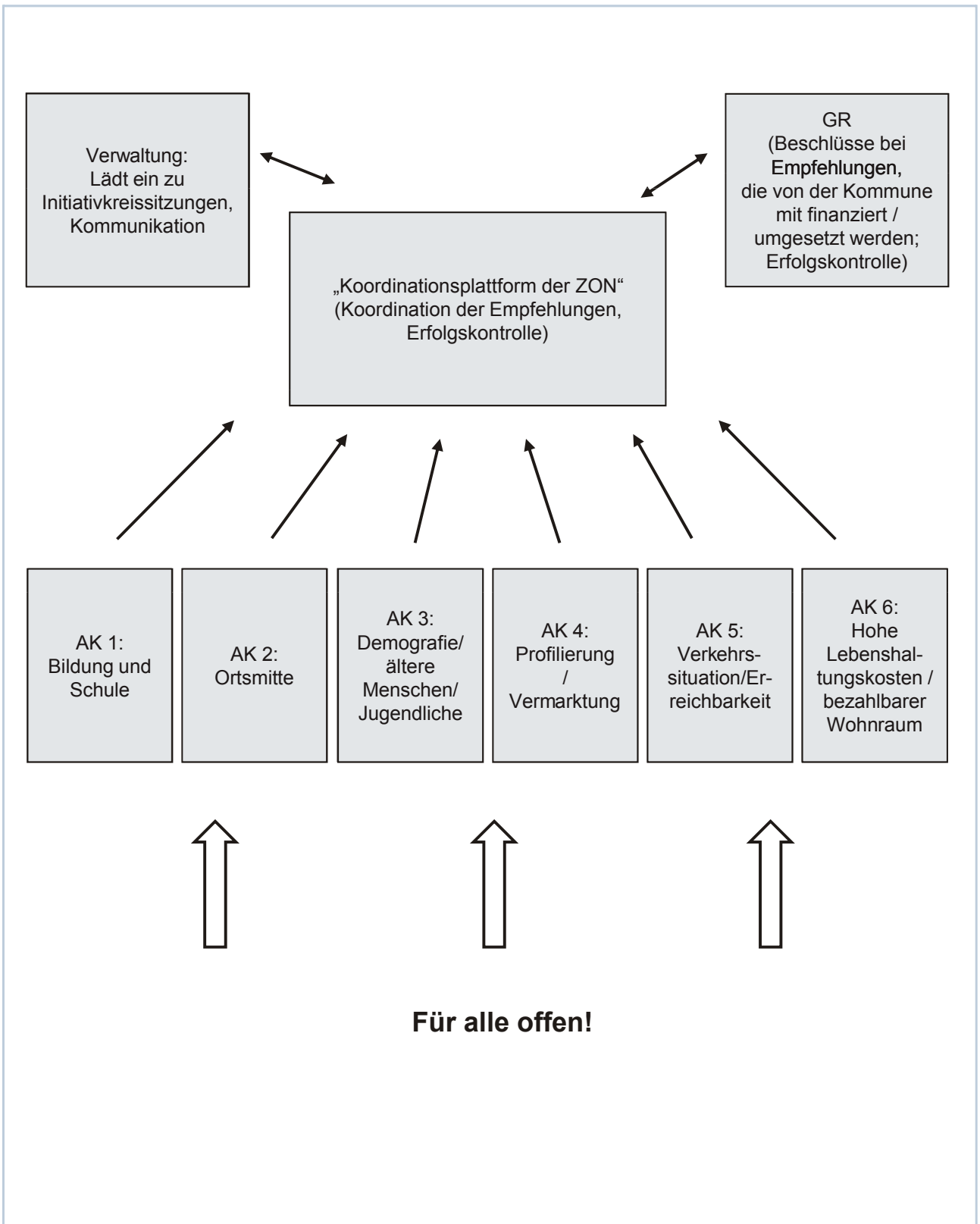
E.

Die Umsetzung

Mit der Dokumentation ist die Zukunftsoffensive keinesfalls abgeschlossen. Ganz im Gegenteil: Hiermit liegt der „rote Faden“ für die künftige Gemeindeentwicklung vor. Die darin enthaltenen Empfehlungen gilt es nun soweit als möglich umzusetzen. Die Zukunftsoffensive soll gelebt werden.

Hierzu wird Folgendes notwendig sein:

- 1. Zur Umsetzung gehören in hohem Maße ein bürgerschaftliches Engagement und Eigeninitiative. Alle Bürgerinnen und Bürger von Nufringen sind daher aufgerufen, ihren Teil zur erfolgreichen Umsetzung und Weiterentwicklung der Zukunftsoffensive beizutragen. Die Arbeitskreise stehen jeder Bürgerin und jedem Bürger von Nufringen zur Mitwirkung offen.**
- 2. Für die Umsetzung sind rechtliche, finanzielle und organisatorische Voraussetzungen erforderlich. Insbesondere wichtig sind Gemeinderatsbeschlüsse.**
- 3. Die Zukunftsoffensive muss ständig weiterentwickelt und der Umsetzungsstand regelmäßig überprüft werden. Der nun bestehende „Mix an Empfehlungen“ sollte stets erweitert und ergänzt werden.**



Erläuterungen:

- **Arbeitskreise:** Die Arbeitskreise bleiben bestehen. Hier werden Empfehlungen umgesetzt und weitere Empfehlungen kreiert, d.h. sie setzen teilweise Empfehlungen selber um, sie erarbeiten gleichzeitig aber auch neue Empfehlungen. Die AKs stehen nun – anders als während der Erarbeitung der ZON – für alle Bürgerinnen und Bürger zur Mitarbeit offen.
- **Bisheriger Initiativkreis** wird zur „Koordinationsplattform der ZON“: Der Initiativkreis als Koordinationsplattform bleibt bestehen, wird nun aber zur „Plattform der ZON“, in der die AK-Arbeit koordiniert wird. Hierfür sollten wie bisher Vertreterinnen und Vertreter aus den AKs den Initiativkreis bilden. Die Anzahl der Personen sollte in etwa jener des bisherigen Initiativkreises entsprechen. Es sollten regelmäßige Treffen – ca. 2-4 Mal pro Jahr – angestrebt werden. Dem Initiativkreis kommt zudem eine Art Erfolgskontrolle zu, da im Rahmen der regelmäßigen Treffen der Umsetzungsstand der Empfehlungen sowie Gründe für ein Nicht-Umsetzen von Empfehlungen diskutiert und analysiert werden sollte.
- **Gemeinderat:** Der Gemeinderat sollte nach wie vor im Initiativkreis vertreten sein. Über eine jährliche Präsentation des Umsetzungsstandes im GR durch den Initiativkreis kommt auch dem Gemeinderat eine Art Erfolgskontrollenfunktion zu. Zudem können zahlreiche Empfehlungen nur durch entsprechende Beschlüsse des GR auch umgesetzt werden.
- **Verwaltung:** Die Verwaltung übernimmt quasi eine Art Geschäftsstellenfunktion für die ZON. Konkret übernimmt sie die Koordination und Einladung zu den Initiativkreissitzungen. Darüber hinaus kommt ihr die Aufgabe der regelmäßigen Kommunikation zu Ergebnissen im Rahmen der ZON (bspw. über das Gemeindeblatt) zu. Idealerweise wird hierfür die bereits etabliert Form im Gemeindeblatt beibehalten.



Ansprechpartner und Kontakt:

Zukunftsoffensive Gemeinde Nufringen 2025

Gemeinde Nufringen

Hauptstraße 28

71154 Nufringen

Telefon 07032/9680-51

Telefax 07032/9680-60

E-Mail: gemeinde@nufringen.de

<http://www.nufringen.de>



„ Der beste Weg, die
Zukunft vorauszusagen,
ist, sie zu gestalten. “

Willy Brandt